Juli 1941

цицитейфен, chaft gelom-ben Polizeiaber hatten offen. Go

ein Militäror But ein hundert anransgebilbet bem Batail verhört, Mu! t nach vorne enen Sandernt batten, ja auch mit-If hemmen."

iffigiere, e bauernben wird, machte fen mir es nter Barteiiten patanien Freunde, burchführte, en mar. Die den Revolu-Seimtüdifch, as Bündnis. giaubte feit, aginot-Linic Frantreich-Beftoffenjive ftifden Gen-

ind ber Barimmer mieften ift ener le ein herr-Stunde noch den Spänen achen in Eugefnechteten ichnelle Gieg aubte, wollte orderung der Ite ber Com-

Ju Deutid).

Sammlungen.

Timojdento. nicht fertig li müffen ig ift unabe

s fo fugurios n Berbrauch councis und

ruchtzweigen

bergehren",

ief und liegt



ines Menriff diefes

ber Bift-

m Biber.

in ameiter n oor uns trampf geen inneren richt mahr-

d betraten m Himmel die duntle au durd)-

mir follten ber Blattging zwar Schlafenden nichts von

pringenden reihelt mar er Abstieg mflammerhinab. So-Die jahlmal, wenn ir wie auf

u penbelte ieß ich mit pturen, mit

ung folgi)

# wer Gelellschafter

des Aveises Caiw für Nagold und Amgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Berniprecher: Ragold 429 / Anichrift; "Der Gesellschafter" Ragold, Martiftraße 14, Boltschaf 55 Drahianichrift: "Gesellichafter" Ragold / Boltschaftouto: Stutigart 5113 / Bantfonto: Boltsbant Ragolb 856 / Girofonfo: Kreisjrarfalle Calw Hauptzweigitelle Ragold 95 / Gerichtsstand Ragold

Ungeigenpreife: Die I fpaltige mm-Beile ober beren Raum 6 Big., Stellengefuche, ff. Angeigen, Theaterungeigen (ohne Lichtipieltheuter) 5. Big. Text 24 Big. Gur bas Ericbeinen von Unwigen in bestimmten Ausgaben und an vorgeschriebener Stelle fann feine Gemabr übernommen werben, Anzeigen-Annahmeichluft ift pormittags 7 Uhr.

Rr. 167

Bezugopreije: In ber Stadt und durch Boten monatlich RM. 1.50, durch die Bolt monatlich KM 1.40 einschliehlich 18 Big. Beförderungs-gebühr und zuzüglich 36 Big. Zustellgebühr.

gebuhr und gutilglich 36 Big. Buftellgebuhr, Boeis ber Gingelnummer 10 Big. Bei hoberer

Semalt beiteht fein Unipruch auf Lieferung ber

Beitung ober Aurudjahlung bes Betugspreifes.

Samstag, den 19. Juli 1941

115. Jahrgang

Letzte große Stadt vor Moskau und Derkehrsknotenpunkt

## Smolensk genommen

am 16. Juli — Durchbruch durch die Stalin-Linie erweitert — Erbitterter bolichemistischer Widerstand unter blutigften Berluften für den Feind gebrochen

DRB. Mus bem Guhrer-Sauptquartier, 18. Juft. Das Obertommando ber Wehrmacht gibt befannt:

Der Durchbruch burch bie ftart befestigte Stalin-Linie swiften Mogilem und Bitebit hat fich über Smolenit binaus erweitert. Bom Feinde jah verteidigt, ift Smolenft felbft am 16. Juli genommen worben. Alle Berfuche bes Feindes, biefe Stadt wieder ju gewinnen, find gescheitert.

DRB. Berlin, 18, Juli, Rach ber Bernichtung betrachtlicher fomjetifcher Rrafte im Raum zwifchen Witebot und Mogilow brangen beutiche Ginheiten raich nach Often por. Im 16. 7. murbe ber bebeutenbe Berfebrefnotenpuntt Smolenif genommen, Ben biefer thebietohauptitabt am Onjepr an verläuft ber bereits fertiggestellte Teil ber Antobabn Minft-Moslau meiter sach Diten, Die 160 000 Ginmohner gablende Stadt, Die iiber Munitionsfabriten, Gluggengwerte und eine beträchtliche Tegril. induftrie verfügt, murbe als lette grobere Stadt vor Mostan von ben Bolichemisten mit Ginfag aller Rrafte verteibigt, Die bentichen Truppen brachen auch hier unter blutigften Berluften für die Bolichemiften jeben Widerftand, Die beutiden Berlufte bei der Ginnahme non Smolenit find augerordentlich gering.

### Mehrere taufend Bolfchemiften gefangen

Reiche Beute an Ariegomaterial

Berin, 18. Juli Bei bem Bormarich beuticher Truppen in Ridtung Betersburg murben am 17. Juli femjetifche Streitfrafte in einer fleinen Gtabt umgingelt und gum Teil pernichtet, jum Zeil gefangen genommen. Der beutiche Borftoft ging lo überfallartig vor fich, bag neben mehreren taufend Wejangenen eine große Unjahl leichter Felbbaubigen und Glat, amei Batterien Bierlinge, 4000 Bierbe'und über 100 Laftfraftmagen erbeutet murben. Die Berlufte ber Bolichemiften betragen bort fiber 1000 Tote.

Bie weiter gemelbet wirb, wurden bei bem überfallartigen Angriff beutider Truppen auf fomjetifche Streitfrafte und ber Einnahme einer fleinen Stadt auf bem Bormarichweg in Richtung Betersburg am 17. Juli neben einem ichmer bemaff. neten Bangergug und gabllofem Rriegsgerat nach bioberis gen Schähungen 3000 Gefangene eingebracht. Darunter befindet fich ein ganges Frauen. Bataillon und pier Bungtommuniften.Rompagnien. Die Comjets erlitten bei ber überraichenden Ginnahme ber Gtabt ftarte blutige

### Bahlreiche Frauen unter ben Gefallenen ber Comjettruppen

Berlin, 18. Juli. Deutiche Infanterie Ginbeiten, Die am 16. und 17. Juli mieberholt barinadigen Wiberftand namentlich in Baldgebieten niebertampften, machten eine überraschenbe Feitftellung. Unter ben Sunberten gefallener Comjetiolbaten befanben fich gablreiche Frauen Diefe Frauen trugen teilweife noch Biviltleiber, über die fie Uniformen ber Comjetarmee gegogen

### USM. Breife in Aufregung über Stalins Erlag

Reunort, 18. Juli. Die beutiten Erfolgemelbungen aus bem fomjetifden Rrieg merben von ben Reunorfer Morgenblattern unter großen Ueberichriften berausgestellt, Befonberen Ginbrud machte aber auch bie Mosfauer Melbung von ber Ginfegung politifcher Rommiffare in ber bolichemiftifchen Armee

"Reunort Timen" fagt im Leitartitel, Die wichtigite Melbung über die Unordnung ber femjetischen Urmee fomme bebeutfamermeije von Montau feibft. Die "Times" giriert bie Berlautbarung aus bem Rreml, bag bie Teilung bes bolichemiftichen Rommanbes gwiichen Truppenführung und militariften Rommiffaren erfolge, um ben "rudfichtslofen Rampf gegen bie Feiglinge", Unftifter ber Banit und Deferteure burchguführen. Der Militate achperftandige ber "Reunort Times", Baldwin, neunt bie Ginführung bes Softems ber Rommiffare bie entmutigenbfte Entwidlung. Zahlreiche fomjetische Generale hatten ihre Oppolition gegen blefes Spitem mit bem Leben begablt. Wenn Stalin co für notwendig finde, Die Buvertalfigfeit und Treue feiner Difis glere gu fibermachen, fo fei bies nur ermunternb file Bitler,

### Der deutsche Wehrmachtsbericht

Bewaltige Rampfhandlungen an ber Ditfront verlaufen ju unieren Suniten

Beriorgungshafen Sull von itarten Kraften bombardiert Bei Ungriffsveriuchen an ber Ranaltufte 14 britifche Singzeuge abgeichoffen

DRB. Mus bem Guhrer-Sauptquartier, 18 Juli. Das Obertommando der Wehrmacht gibt befannt: Die gewaltigen Rampfhandlungen an ber Ditfront berlaufen auf allen Abidnitten gu un jeren Gunften.



(Breffe-Doffmann, Janber-M.-R.)

Das Gichenlaub mit Schwertern erhielt Sanpimann Defau

Der Guhrer überericht Oberftleutnant Galland und Sauptmann Defau bas Gidjenlaub mit Schwertern jum Ritterfreus

DRP Mus bem Gibrechampignartier, 18, Juli, Der Gubrer und Oberfte Bofeblobaber ber Wehrmacht empfing Oberptentnant Salland, Rommobore eines Jagdgeichmabers, und Sauptmann Defau, Rommandeur einer Jagbgruppe, und übereichte ihnen bas Gidenland mit Edwertern gum Ritterfreng bes Gifernen Krenges, Der Gubrer verlieh bieje bobe Ausgeich. nung Oberftleuenant Gallaub ale etftem Offizier und Saupt. mann Delau ale brittem Offigier ber beutiden Wehrmacht für ihren immer auf nene bemahrten helbenhaften Ginjag im deutichen Geeiheitstampf.

Gerner überreichte ber Gubrer perfonlich bas Gidenlanb jum Ritterfreug bes Gifernen Rreuges Oberftlentnaut Binort, Rommobore eines Sturgfampigeichmabers, Sauptmann Iheifeld, Rommanbeur einer Jagogruppe, und Leutnant Schnell, Staffels tapitan in einem Jagdgeichmaber,

3m Rampi gegen Grogbritannien bombarbierte bie Buftmaffe in der letten Radet mit ftarten Rraften abermals Lagerhäufer, Getreibeipeicher, Delmublen und Dods anlagen des Berjorgungshafens Sull. Es entftanden Grogbrande und beftige Erptoffonen, Endere Rampfilugzeuge verfentten por der britifchen Dittufte einen Frachter

von 3000 BRI, beichabigten zwei meitere große Sanbelo-ichiffe und griffen mit guter Wirfung Flugplage in ben

Bor ber norbafritanifden Rufte verjentten beutiche und italienische Sinrgtampfflugzeuge am 15. Jult bei Sidi et Banari ein größeres Sandelsschiff und trafen ein zweites Schiff ichwer. In Luftfampfen wurden funf britijche Jagbilugzeuge abgeichoffen.

Bei Berfuchen britifder Rampfe und Jagbfluggenge am gestrigen Tage, die Kanalfüste anzugreifen, brachten Jäger und Flafartillerie zebn feinbliche Flugszeuge gem Absturz. Minensuchstreitröfte schossen im Ranal vier brittische Flugzeuge ab.

Britifche Rampffingzenge marfen in ber letten Racht in Be ft bentich lanb einige Gpreng, und Brandboms ben, ohne nenneusmerte Birtung gu erzielen. Rachtjager und Glatartillerie ichoffen brei ber angreifenben britifchen Rampfflugjeuge ab.

### Der italienifche Wehrmachtsbericht

Seftige Luftfämpfe bei Molta — Jehn englische Flugzenge abgeschoffen — Tobruf erneut bombarbiert

DRB. Rom, 18. Juli. Der italienifche Wehrmachtsbericht nom Freitag bat folgenben Wortlaut:

Das Sauptquartier ber Wehrmacht gibt befannt: In ber Rabe von Malta hatten unfere Luftverbande beftige Rumpie mit überlegenen feindlichen Jagern. Fünf englische Fluggeuge murben abgeichoffen. Eines unferer Fluggeuge ift nicht ju feinem Stugpuntt gurudgefebrt.

In Rordajrifa wurden in Tobrut erneut Batterien und beseitigte Stellungen bombardiert, wodurch Brande und Eg-plosionen verursacht wurden. Sudwestlich von Sidi et Barant baben unsere Jagbeinheiten im Tiefflug seindliche Kraftsahr-zeuge und Truppen angegriffen. Im Berlauf eines neuerlichen Angriffes gegen die beiben nordlich von Maria Luch gefichteten, im geftrigen Wehrmachtobericht ermubnten Schiffe baben beutiche Jager, bie pon einem feindilchen Berband, ber bie Transporte in ichugen verfuchte, angegriffen murben, funf brie tifche Fluggeuge vom Mufter Curtis \$ 40 abgeichoffen, mabrend Die Bomber ber Achje ben zweiten verbliebenen Dampfer ver-

Geinbliche Fluggenge haben Benghaft und Derna bombablert, mobel es in ber legtgenannten Ortichaft einige Opfer unter ber mujelmanifchen Bevölferung gab.

In der Racht jum 18. haben feindliche Tlugzeuge Bomben auf ner ber Benomennug. 3n Oftafrifa ift bie Lage unverandert.

### Zwiahel, das Panzertor des Ostens gesprengt

Ein Helbenlied beutscher Tapferkeit

DRB. . . ., 18. Juli. (BR.) Bon Lud giebe fich eine Strafte über Rowno nach Riem ins Berg ber Ufraine, Diefe Strafe ift ale Bormarich. und Rachichubitraje von großer ftrategifcher Bebeutung, weil fie in Diefem Abidmitt ben einzigen Bugung gur Ufraine bilber und nicht umgangen werben fann, ba Balber und Gumpfe rechts und lints von ihr bas unmöglich machen. Die Sowjets haben biefe Strafe mit einer gang befonbers gut ausgeluchten Befestigung verseben, Mittelpuntt biefer Befestigung ift Zwiahel, eine ftart befestigte Stabt, gwijchen Korgee und Shitomir und ihre weitere Umgebung. Die Befeftigung befieht aus Buntern, Die außerft gut ausgebaut find und Betonwande von 1 bis 1% Meter Starte aufweifen, Camtliche Bunter find gegenseitig flautiert, fo bag einer ben anberen im Abwebrtampi gegenseitig unterftugen tann, Bunter für Bunter befitt Schufe-Schneigen, Das Borfelb ift ebenfalls befeltigt, Sier find Drabthinderniffe gezogen, 3wijchen biefen und bem Bunter gieht fich ber Bangergraben bin, Debrftodige Werfe beberrichen beionbes wichtige Abichnitte.

Bangerbatterien erhöben die Feuerfraft beo Berteidigers. Die Bunter find nicht burch Riegel von außen ju öffnen. Gie find pielmehr verichloffen und die Befanung befint einen Schluffel.

Die Tiefenstaffelung ber Bunterlinie beträgt bei 3miabel ungefahr 15 Rim, Der Borrat ber Bunter an Munition ift augergewöhnlich groß, Ratürlich befithen bie Bunter auch Feuerpline, Jeber Quabratmeter Raum bes Borfelbes ift genau in biefe Blane eingeschloffen und berechnet, Diefes Feuer ber Bunfer murbe noch verftarft von Gelbartiflerie, die gwijchen ben Buntern aufgefahren war. Go bat man in einer folden Generfiellung feche Gefchuge feftgeftellt, Die famt ben Buntern ihr Beuer auf einen verhaltnismäßig fleinen Raum richteten, mo-

raus fich die Beftigteit erflatt, mit ber ber Weichofchagel in bie beutichen Linien gerichtet murbe,

Bu allem Ueberflug murbe dieje Befestigung um 3minhel

noch burch einen Fluglauf verftartt, über ben alle Bruden bis auf eine leichte vom Teinbe gesprengt maren,

Bor biefem ftarten Bangermert lag nun ber beutiche Golbat mehrere Tage in beigem Ringen, mußte fich und feine Gofduge famt Trof auf burch Regen grundlos gemachten Wegen porwarte bringen und hatte in ber ofteuropaifden Commerglut feine Aufgabe gu erfullen, Babrent an ber übrigen Oftfront ber Feldjug einen raiden Berlauf nahm u. Gefangene, fomie große Beute gemacht murben, ging es hier por 3minbel nur tilometermeife normarts. Gefangene und Beute gu erreichen, mar bier gunicht Rebenfache, Die Linie ju verichlagen, ftand allem poran. Es tobte biefer Rampf um eine ber ftarfften Stellen ber Gialimelinie, Bunter für Bunter mußte gefnodt werben, Gie barften im unaufborlichen Unfturm beuticher Golbaten, Run ift Die Stalin-Linie geiprengt, Gie mar einmal - wie abnliche Befestigungswerfe an anderen Fronten. Ewig bleibt aber mit ihrer Riebertampfung bas bobe Lied beutider Tapferteit, Bflichterfüllung und Ramerabicaft verbunden.

Kriegsberichter Balter Dunt

Anmelbung lowjetischen Bermogens. Im Reichsgeseihlatt ift Die zweite Berorbnung gur Durchführung ber Berorb. nung über bie Behandlung feindlichen Bermogens vom 30. Juni 1941 verfiindet worden. Die Berordnung ift um 11. Juli 1941 in Rraft getreten. Rach ber Berordnung ift. die Union ber Sozialiftlichen Comjetrepubliten als feinde licher Staat im Ginne bes § 2 ber Berardmung über Die Behandlung feindlichen Bermögens vom 15. Januar 1910.

Rämpfe in ber finnifchen Wilbmark Muf 80 Rilometer langer Front wurden bie Cowjets überall unter großen Berluften jurudgeichlagen

DRB Selfinti, 18. Juli. Der an ber Front weilende Conberberichterftatter bes DRB melbet über bas finnifche Borbringen bei Repola jenfeits ber Grenge:

Um erften Tage überwanden bie finnifchen Truppen mit Silfe ber Ploniere Die fehr ftart ausgebauten Comjet-Stellungen. In ber Wildmart hatten bie Bolfcewifien Minierungen und fonftige gefarnte hinderniffe in großem Umfang angelegt. In ber Gee-Linie Tuulijarvi und Rolpajari ftellte fich ber Zeind in ben ftart ausgebauten Stellungen jum Rampf und leiftete unter Mufficht feiner politifchen Rommiffare einen erbitterten Biberftand, ber feboch von ben finnifchen Truppen bei Rolvajari burch Umgehung und burch einen Frontalangriff ber Infanterie im Bufammenwirten mit ben ichweren Waffen gebrochen murbe.

Den Finnen gegenüber fieht ein vom legten Binterfriege nicht unbefannter Zeind: Die 54. fomjetifche Divifion, Die im lehten. Winterfrieg bei Rubmo über zwei Monate lang eingefreift war und nur burch ben Friedensichlug por ber Bernichtung bewahrt murbe, Gie fieht wieder unter ihrem Rommandeur Durilow an ber finnifchen Front und verfucte, die Erfahrungen und Tattifen bes festen Binterfrieges für ihre jenigen Operationen anzumenben.

In Diefem Rampfabichnitt find Die Sowjets in einer 80 Rilometer langen Gront überall unter großen Bertuften und Burudlaffung non Material gurudgefila. nen morben, Das Dorf Repola mit feinen groben Grengtafer. nen wurde innerhalb zweier Tage burch ben Geind eingedichert. Die Zivilbewohner hatte man vorher abgeschoben. Die Toten ber eigenen Truppe haben die Sowjets mitgenommen, um ben nachrudenben Ginnen feinen Unbult fiber bie Berlufte gu geben. Obwohl bie Sowjets auf bem Oftufer ber ermahnten breiten Geenfette ftarte naurliche Berteidigungelinien innehatten und biefe mit ftarten Artillerieftellungen befestigten, haben ble Ginnen in ichnelbigem Bufammenwirten von Infanterie, Bionieren und ichmeren Waffen biefe Stellungen genommen und bie mehrfachen Berfuche ber Bolichemiften, jum Gegenangriff überzugeben, junichte gemacht. In erbitiertem Rabfampf mußte oft bie enticheibenbe Bhaje bes Kampfes ausgefochten werben,

Bon ben Infahrtsftragen ift ein Teil abfichtlich besonders vernachläffigt worben. Aber auch bie fogenannten arbentlichen Bertebreftragen find taum paffierbar, bech arbeitet ber finnifche Radidub vorzüglich. Die Bruden find im Sandumbreben burch neue etfeit worben und gange Rolonnen Wegarbeiter find gleich nach bem Borriiden ber erften Truppenteile am Wert.

In ben letten Tagen ift bie fowjetifche Quittatigfeit gering gewejen. Die beutiche Mufflarung bet icheinbar ben Bolichemiften ben letten Mut ju groferen Luftoperationen genommen. Im großen und gangen tragt ber Rrieg in biefer Gegend ben Charafter eines inpifchen Bilbmartfampfes, für ben ber finnifche Golbat burch feine Ortofenninis und feine Orientierungsgabe gang befonders geeignet ift.

### Was ein Sowjet-Oberft erklärt

Seit Stalin ben Borfig im Bolfotommiffarenrat übernahm, ftand ber Krieg bevor

Berlin, 18. Juli. Bei ben Gauberungeatrionen im Raum pon Rifchinem wurden am 17. Juli 1941 noch Taujende von fowjettichen Golbaten gefangen genommen Unter ihnen befand fich auch ber fowjetifche Oberft Balentin Gamrilom, ber noch por einigen Wochen in biefem Rampfabichnitt bas XXI fomjetische Schützenforps befehligt batte. Mit wöllig abgeriffener Uniform tam er bei einem betrichen Truppenftab an und berichbet: "Rach tagelanger unfteter Flucht entichlog ich mich, freis willig gu ben Deutschen gu geben, 3ch tonnte die wilben Gerüchte nicht glauben, die die politifden Rommiffare über bie Deutschen verbreitet hatten, und verilbte beshalb nicht, wie viele andere Offiziere, Gelbitmorb."

Muf bie Frage, mit welchen Ginbruden er bie Rriegshand. lungen ber Comjetunion aufgenommen babe, gab er folgenbe aufidluhreiche Antwort: "Der Rrieg tam für uns fet. nesmegs überrafdenb, feltbem Stalin ben Borfig im Rate ber Bollstommiffare übernommen batte, wurde uns befannt, bag der Krieg bicht bevorftebe.

Dayn follten Luftlanbetruppen im Innern von Deutich land niedergeben und mit Gilfe von Flugblattern bie beutschen Arbeiter auf Die Seite ber Rommune bringen. Diefer Rrieg gegen Deutschland follte ber Auftatt jur tommus niftifchen Groberung ber gangen Welt fein."

### Surchtbare Grenel der Bolfchewisten in Bleshau Gin ganges Bataillon murbe am Beipus-Gee gejangen

genommen

Berlin, 18. Juli. Gine beutiche Abteilung frieg am 17. Juli beim Bormarich in Richtung auf Betersburg am Beipus Gee auf jewjetifchen Wiberftanb. In furgen erbitterten Rampfen erlitten bie Comjets blutige Berlufte, 1500 Bolichemiften murben gefangen genommen. Es ftellte fich beraus, bag es fich bei biefen Gefangenen um Buchthäusler hanbelten, Die auf Anordnung politifder Rommiffare aus fowjetifden Buditbaufern unter ber Bedingung, gegen bie: Deutiden ju tampfen, freigelaffen motben

### Buchthausler gegen Dentschland mobilifiert

Berlin, 18. Jult. Mus Plestau werben furchtbare Greueltaten berichtet, Die die auf Betersburg gurudweichenben Bolichewiften an ber mehrlofen lettifden Bivilbenolferung verilbt haben. Als die Gefahr bestand, bag ein in ber Stadt aus bem Guben angefommener Transport mit lettifchen politiichen Gefangenen infolge bes beutiden Bormarides nicht mehr meitergeführt merben tonnte, lieh ber Obertommiffar von Blesfan, Betichom, bie vollgepferchten Biehmaggons fo lange unter Geuer nehmen, bis bie ungludlichen Infaffen fein Bebenszeichen mehr von fich gaben. Als bie beutschen Truppen ben Bahnhof befetten, tonnten aus ben Waggons nur noch Leichen geborgen

### Duff Coopers Ausweg

Es war Brauch im Londoner Rundfunt, feben Sonntagabenb bie Rationalhumnen berjenigen Lander gu fpielen, "die mit Grogbritannien verbundet linb". Run ift aber ploblich eine Schwierigfeit eingetreten, bie Duff Cooper als Informationsminifter bem britifchen Unterhaus mit folgenben Borten mitteilte: "Die machfenbe Bahl ber Rationalhomnen macht es unmöglich, fie alle in ber verfügbaren Zeit zu fpielen. 3d habe baber ber britifden Rundfuntgefellichaft vorgeschlaggen, bağ in Butunft bie bisber für bas Abfpielen ber Rationalhamnen porgefebene Beit ber Rationalmufit einer ber Rationen gemibmet werbe, beren Bolfer mit uns tampfen." Als fich barauf ein Abgeordneter die indistrete Frage erlaubte, ob der Minifter ploulich in Berlegenheit geraten fei, meil eine weitere Rational.

homne, namlich die Internationale, am Sonntagabend gespielt werben follte, erwiderte Duff Cooper, bag es fich in biefer Un-gelegenheit um feine plogliche Entscheidung handle. Gine beffere Antwort ift ihm wohl im Mugenblid nicht eingefallen,

Die Borgeichichte biefer Ungelegenheit ift ichnell ergablt. Mis Stalin in ben Rreis ber Berbunbeten aufgenommen murbe, entftand bie beitfe Frage, ob man nun Sonntagabends im englifden Rundfunt auch bie Internationale jum Beften geben wurde. Junachft ftellte man fich bumm und tat fo, als fei von ben Gefehrten noch nicht flar entichieben, ob bie Somne bes tommuniftifden Klaffentampfes als Nationalhumne gelten tonne. Man half fich mit einem ruffifden Marich und hatte es wohl bei biefer Taufdung belaffen, wenn nicht bie englifden Rommuniften, um bie Gelegenheit beim Chopf ju ergreifen, ihre Revolutionsarie verlangt batten. Um Die Berlegenheit bes Rund-funts auf die Spige gu treiben, mifchte fich fogar noch ein Bertreter ber Comjetagentur IMSS, in Die tompligierte Distuffion ein, indem er in einer Buidrift an die "Times" flarmachte, die Internationale fei nun einmal als Rationalhomne ber Comfetunion gu betrachten; fie tonne burch feine andere Melobie erfest werben. Muf biefe Stichelei bat nun Duff Cooper in ber ermahnten Weise ermibert. Da man bie Fanfaren ber Weltrevolution noch nicht als recht ftanbesgemäß fur bie Ohren ber britifchen Ronfervativen empfindet, verzichtet man nun überhaupt auf Die humnifche Demonstration und legt bie Platten ber Exil-Regierungen in ben Archivichrant gurud, boffenb, bag wieber einmal beffere Beiten fommen mogen. Damit bat Duff Cooper mit einem granblofen Ginfall feinen Beitrag jum Blindnis Mostau-Lonbon und jur Rojung ber Beltfrife geleiftet.

#### Irland will frei bleiben

Dublin, 18. Juli. Der trifche Minifterprafibent be Balera ertlatte im Patlament am Donnetstag auf eine Anfrage; Benn jemand une angreift, werden wir alle, wenn es notig ift, im Rampfe für bie Sache, von ber wir wiffen werben, baß fie gewiß Die rechte ift, gu fterben wiffen. Wir find bereit, Diefem Ereignis ins Auge ju feben, Wir find entichoffen, unfer eigenes Leben su führen.

#### Indien will nicht für England bluten

Schanghai, 18. Juli. (Oftaftenbienft bes DRB.) Da eine immer größer werbende Ungahl von Indern fich weigert, ben britifcen Einberufungsbefehlen gum Beeresbienft Folge gu leiften, murben Magnahmen gur Beftrajung Diefer Dienftpflichtverweigerer burch Die britifchen Behorden in Indien burchgeführt, wie aus Gimla gemelbet mirb. Durch ein Conbergojes murbe innerhalb bes inbiichen Berteibigungsmejens eine Rotpericaft geichaffen, Die fich in Bufunft mit ben Gallen von Dienftpflichtverweigerung beichaftigen und die indifden Dienstpflichtverweigerer ber Beftrajung guführen foll.

#### Beunruhigung über bie USM. Stuppuntteplane in Argentinien

Buenos Mires, 18. Juli Das Abenbolatt "Ragon" bringt einen Muszug aus einem Artitel, ber bemertensmertermeife aus ber Londoner "Times" von ber Feber bes Berichterfiatters biefes Blattes in Buenos Aires ftammt. Darin wird besonders auf attuelle politifche und wirticafiliche Fragen Argentiniens eingegangen. Go wird u. a. ausgeführt, bag ber Borichlag iner Errichtung von Stilfpuntten am La Plata im Lanbe Unruhe hernorgerufen babe. Es bestehe bie Beffirchtung, bag eine aus. landifche Dacht (Bereinigte Staaten) fich gu ben mabren herren ber Gtuppuntte aufichwingen tonnte, mas einer Bebrobung ber Bunbeshauptftabt gleichtume. Argentinien febe bie Berteibigung des La-Blata-Fluffes als lebenswichtig an und molle biefe baber allein übernehmen.

### Rotipanifder Rabelsführer verhaftet

Mabrib, 18. Juli, Der Boligei in Barcelona gelang bie Berhaftung bes roten Rabeloführers Martorell, ber fich feit Beendigung bes Bürgerfrieges verftedt hielt. Martorell, ber non der fpanischen Breffe als öffentliche Feind Rr. 1 bezeichnet wird, ermorbete mabrend bes Burgerfrieges fünf nationalgefinnte Einmohner des Ortes Mongon, befahl die Erichiefung einer Gruppe rechtsftebenber Ginmohner von Bliten, unter benen fich mehrere Polizeibeamte befanden, Als Borühender eines anarcho-fundifaliftiden Tribunals ordnete er den Ueberfall auf bas Ortsgefüng. nis von Barbaftro an, in bem fich jahlreiche fpanifche Patrioten als Gefangene befanden. Bon biefen murben auf Befehl non Martorell neun Berfonen ermorbet. Die Lifte ber von bem Berhafteten begangenen Berbrechen ift noch bedeutend langer und ift jur Beit ber Radprufung burch bas Gericht unterworfen.

### 1800 neue Opfer einer "ichmargen Lifte"

Balbington, 18. Juli. Die Regierung gab eine ichmarge Lifte von mehr als 1800 Berfonen und Firmen in ben iberoameri. fanischen Staaten beraus, an bie von ben USA. aus laut Affociated Breft nicht mehr exportiert werben barf, foweit bie Waren unter Die Exportiontrolle follen, Die aufgegühlten 1800 Firmen follen gugunften Deutschlands ober Italiens gearbeitet haben. Die in ber Lifte aufgeführten Berionen fallen ebenfo mie Reichsbeutiche ober Stallener außerbem unter Die Ginfrierungs. bestimmungen.

### Lindbergh gegen Innenminifier Ides

Reunort, 18. Juli. In einem Schreiben an Brafibent Roofevelt protefiterte Lindbergh gegen ble Berunglimpfungen, Die fich Inneuminifter Ides in einer Ungahl Reben gegen ben befannten Blieger gufdulben tommen lieg. Lindbergh vermahrte fich gegen die von Ides ausgeiprochene Berbachtigung, er vertrete die Intereffen einer fremben Regierung, Linbbergh betont, er habe teinerlei Berbindung mit irgendeiner fremben Regierung und habe bie beutichen Orben im Dienft und auf Beraniaffung bes USM. Botichafters in Berlin angenommen, ber feinerzeit beffere Beziehungen mit ber beutiden Regierung wünichte, Lindbergh erbot fich, feine Bapiere einem Untersuchungeausschuft gur Berfügung gu ftellen, falls ber Brafibent einen folden ernennen wolle, um fich gegen febe Beichuldigung por bem Ausichuft gu verteibigen. Falls bie Beidulbigungen ungerechtjertigt feien, verlange er ,Wahrheit und Gerechtigfeit" von ben amerifanifchen Rabinettsmitgliedern. Er habe als USM.-Bürger auch bas Recht, vom Innenminifter eine Enticulbigung gu forbern.

### Rieberländer an bie Oftfront

Mufruf an Mergie und Pflegeperjonal

Den Sang, 18. Juli. Der Rommandant ber nieberlanbifchen Freiwilligenlegion fur ben Rampf gegen ben Bolichemismus, Generalleutnant a. D. Genffarbt, richtete in ber Breffe einen Aufruf an nieberlanbijche Mergie und Bflegepersonal mit ber Aufforderung, fich fur bie Rotfreugambulang ber Legion ju metben. General Genffarbt wies barauf bin, bag icon fruber, fo in Abeffinien und Finnland, Rotfreugambulangen aus ben Rieberlanden eingesett worben feien. Run gelte es, an ber Oftfront im Rampfe gegen ben Bolichewismus Berwundeten und KranWeitere Seeresabteilungen eingejest

Nom, 18. Juli. Bum Ginfag an ber Ofefront find weltere Mbteilungen bes italienifden Becres in Marich gefogt morben, benen ber Sefretar ber Partel bie Gruge und Gludmuniche ber Schwarzhemben überbrachte. Der Abfahrt wohnte auger bem Parteifefreiar und bie Gauleiter gang Italiens lowie ber Generalftabochef, ber Unterftaatsfefretur im Kriegeminifterium, ber Brafett und ber Gouverneur von Rom, gabtreiche Offigiere ber verichiebenen Baffengattungen, Berireter von Staat und Partei fowie eine große Bollsmenge bei. Die Abfahrt erfolgte unter begeifterten Burufen ber Anwejenben.

### Das nene japanische Rabinett

Tolio, 18. Juli. Das britte Rabinett Ronone fest fich wie folgt

Bremierminifter: Burft Ronone, gleichzeitig Juftigminifter; Augenminifter: Abmiral Topoda, gleichzeitig Rolonial.

Innenminifter: I a n a b e, Mitglieb bes Oberhaufes und fruberer Berfehreminifter im Rabinett Sixanuma;

Finaugminifter: Ogura, Generalbireftor bes Gumitomo-Kongerns, bisher Minifter ohne Bortefeuille;

Rriegominifter: Generalleutnant Tojo (wie bisher); Marineminifter: Mbmiral Ditama (wie bisher);

Rultusminifter: Saldiba (wie bisher); Banbwirtichaftsminifter: Ino (wie bisher); Sanbelominifter: Bigeabmiral (Ing.) Sponji; Berfehr und Gifenbahn: Murata (wie bisber); Boblfahrtsminifter: Generalargt a. D. Rotgumi.

Gerner gehoren bem Rabinett als Minifter ohne Bortefeuille an: Baron Stranuma (biober Innenminifter); Generalleutnant Banagama (bisher Juftigminifter), Generalleutnant Suguft, gleichzeitig wie bisher Chef bes fogenannten Planungsamtes.

### Japanischer Protest in Moskan

Totio, 18. Juli. (Ditafiendienit des DNB.) Der japaniiche Bot-Schafter in Moofan, I a teta ma, übermittelte ber Somjetregierung im Auftrage feiner Regierung nach einem Mostauer Bericht ber Beitung "Jomiuri Commbun" einen icharfen Broteft gegen die Schaffung von Gefahrenzonen in ben Gemailern von Ramtichatta und im japaniiden Deer. Dieje Magnahme Sowietruffando bedrobe bie japanifche Schiff. fahrt und bie japanifchen Intereffen.

#### London verfauft Bluge für bie Giegesparabe

Reunort, 18. Juli. Bie "Reunort Times" aus London melbet, werben bort bereits Gigplage für Die Siegesparabe, Rachfriegs-Wettrudern gwischen Oxford und Cambridge fowie Die Tennismeifterichaftsipiele in Bimblebon angeboten. In einem Ratalog bes Roten Rreuges find 100 beite Gipe fur bie Giegesparabe, gebn Logenfige für bas Bootsrennen und vier Gaifonfige für Wimbledon vergeichnet.

Ob das Gelb, falls die Siegesparabe megen "erfolgreicher Raumung Londons" nicht ftattfindet, an ber Raffe jurudgegahlt wird, ift in dem Rutalog feiber nicht angegeben.

#### Bubifcher Britenipion gefagt

Bufareft, 18. Juli. Der frühere Savasvertreter in Bbingen, ber Jube Regre (eigentlich Schwarg) murbe vor einigen Togen wegen Spionagetätigfeit zugunften Englands verhaftet. Regre vertrat Savas in Bufareft bis jum Frühjahr 1940, mußte bann aber wegen verichiebener Gfanbalgeichichten verichwinden. Go bat er bie Bropaganbagelber ber frangofilchen Gefanbifchaft in ber Garberobe einer befannten Bufarefter Chanfonette, Die übrigens auch icon einmal unter Spionageverdacht verhaltet mar, "verloren". Bor langerer Beit tam er wieber nach Bulareft gurud, betrieb unter ben Frangojen eine eifrige Propaganba für be Gaulle und berfuchte auch, wieder als Preffevertreter anertannt ju merben, obwohl er offitielle Berbinbungen ju Berfonen unterhielt, die fich mit andere als mit Preffenachrichten

### Das Pflickiabe foll allgemein werben

Durch Ermeiterung bes Bflichtjahres wird auch ben finberarmen Saushalten geholfen

Die für bie finberreichen Saushalte burch Ginführung ber Austattungsbeihilfe getroffene Dagnahme mirb insbesonbere auch von ber Reichsfrauenführung lebhaft begrußt. Die Ausftattungsbeibilfe ift gewiffermagen ein Lobnzuichlag fur bie Sausgebiffinnen, bie fich an bie Stelle ber Sausfrauen ftellen, Die bie Silfe am nötigften haben. Man erwartet, daß diefe Dagnahme eine gerechte Berteilung ber Sausgehilfinnen forbern wirb, In taum einem anderen Beruf durfte es möglich fein, dag fich Mabel in verhaltnismäßig fo turger Beit folche Gummen fparen

Eine allgemeine Lolung bes Sausgehilfinnenproblems ift bennoch mit biefer Magnahme nicht erreicht. Es lagt fich nicht leugnen, bag auch viele andere Saushaltungen bringend ber Bilfe bedürfen. Ihre Lage wird baburd noch erichwert, bag jahlreiche Hausgehilfinnen jest in finderreiche Saushaltungen abwandern werden. Um auch die finderarmen Saushaltungen nicht ihrem Schidfal ju überlaffen, ift, wie ber Sachbearbeiter bes Reichsarbeitsministeriums, Ministerialrat Dr. Timm, in ber "Sozialen Pragis" mitteilt, eine Erweiterung des Pflichtfahres in Ausficht genommen, Das Pflichtjahr erfaßt jest nur bie Madden, die einen Beruf ergreifen wollen. Die Madden, bie fich beruftos im Elternhaus aufhalten, geben bem Arbeitsamt verloren. Durch eine Erweiterung des Bflichtjahres auf alle Madden murbe eine mejentliche Entspannung ber Arbeitseinfahlage in ber Sauswirticaft erreicht, Da für Die jugenblichen Bflichtjahrmaden megen ber erhöhten Anforberungen finbergeiche Saushaltungen ohnebin weniger in Betracht tommen, murben bie Bflichtjahrmabden fünftig weitgebend für Saushaltungen mit weniger als brei Rinbern gur Berfügung fteben, Bei ber Ausmahl ber Stellen wird maggebend fein muffen, bag in erfter Linie auch erzieherische Grunde fur Die Erweiterung bee Pflichtjahres fprechen.

Ruftungseinfag ber beutiden Studentenicaft. Bu bem von Reichsstudentenführer Dr. Scheel verfügten Ruftungseinsah ber beutichen Studentinnen und Studenten bat Reichsminifter Dr. Tobt einen Aufruf an bie deutsche Stubentenimait erlaifen.

Berftartter Drud ber USA. auf Gubamerita. Prafibent Roofevelt bat, wie ber ameritanliche Rundfuntienber Bofton mitteilt, die Sperre aller Guthaben perfügt, Die fübameris tanifche Firmen in den Bereinigten Staaten unterhielten. die in Geichaftsbeziehungen ju ben Achjenmachten fteben.

"Lady Comers" war liber 8000 BRI. groß. Die britifche Abmiralität teilt mit, daß es fich bei bem als verfentt gemeldeten Silfsfriegsichiff um bie 8194 BRI. große "Ladu Comers" banbelt, Die por bem Kriege als Ballagier- und Frachtichiff zwischen Ranada und Westindien Dienft tat.

haben ltirbt, | 19. Juli: Reller gebo 20. Juli:

gefallen -

Glieberung

Ris In ber eine Abban Die leibei

1657". Dari viele alte b genannt.Es bulach arbe Gin Texti feines Gewe Anficht, ber ulammen, Richtfachma gefellen ju führen, Diefer Bebei

gerabe in M gehabt babe In biefen effante aus ? amt Rag (1737 - 93)Bon Rag Gewerbe u in Calm, b

Diefer Gefe

redite cinger Bettbewerb min, Brota Dienift ftebi Bilbberg, 9 Tille blefe 3 macher-Zuni obzielten, be Calmer "M vie die Ben nie abgelief maren, 6-8 nur zwei a mather, Jon't Umitanben Ortsportteho jeugen, daß Millein bie ten tauben ! criolate end Erlojung de

3m Laufe pon biefem baltnis freis ten einen B Lanben nid fich biefe Le Scheffel Ror führten thre taufchten fie mat gurfidg Gewinn ab. tümer erma fo baß fie fe rüdfehrten Wie nun

andere berei 34 juden in badyes mit i golt als bei bei "offener bei bosartig biefer Mrt. ! bas Bab ba früher ber Wirtsbane o als das Bab gut geführt 19./20. Jahr perfidjerungs itanben finb furanitalt be

> Die Reich der beutigen beibilfen für dulen und

Don s 361

Die Woch geicheben in murben. An auf Finnlar Beimauer in porftoje, ge von Bialnite auf Breit-Li wird, ber hor berg, alles S titile pon be trichen Web: die Erfampfi



b weltere Mb.

lidwliniche ber te außer bem

wie der Gene-

nifterium, ber Offiziere ber

at und Bartei

erfolgte unter

t sich wie folgt

Juftigminifter;

tig Rolonials

ijes und frühe-

s Cumitomo-

andwirticajts-

Bizeabmiral

ata (wie bis-

ie Portefeuille

eneralleutnant

tnant Sumfi.

lanungsamtes.

apanifche Bot-

mostauer Be-

harfen Broteft

uniichen Meer.

manifche Schiff.

dondon melbet,

de, Rachtriegs-

ie die Tennis-

einem Katalog

Giegesparabe,

Sationfige für

olgreicher Rau-

lagezahlt wird,

r in Birmer,

einigen Tagen

rhaftet. Regre

0, mußte bann

ichwinden, So

eianbtichaft in

nette, bie übri-

verhaftet mar,

d Bulareft gu-

ropaganda jür

evertreter an-

ungen gu Ber-

reffenachrichten

en finberarmen

hrung ber Aus-

bejonbere auch

Austattungs.

r die Hausge-

ftellen, bie bie

cje Magnahme

rbern wird, In

fein, dag fich

Summen Sparen

oblems ift ben-

läßt fich nicht

beingenb ber

eridswert, bolc

Haushaltungen

Hangentlingen

Sachbearbeiter

Timm, in ber

s Bflichtjahres

jegt nur bie

Mädchen, bie

rm Arbeitsamt

abres auf alle

er Arbeitsein-

to jugenblichen

rungen finber-

tommen, wit-

ir Haushaltun-

ng iteben, Bei

millen, daß in

rmeiterung bee

haft. Bu bem

en Rüftungs-

tubenten bat

deutiche Etu-

ita. Brafibent

fender Bofton

die füdameris

unterhielten.

ächten fteben

Die britifche

s verjentt ge-

große "Laby

n Dienft tat.

seeben

parabe

ishet);

3 umi

kau

ett

ht

## Aus Nagold und Umgebung

Deutschland ist meine Seele. Es ist, was ich bin und haben muß, um gludlich zu sein . . Wenn Deutschland stirbt, so sterbe ich auch Rönigin Luise,

19. Juli; 1810 Königin Luife gestorben. - 1819 Gottfried Reller geboren. - 1916 Gefecht bei Frommelles.

20, Juli: 1916 ber Dichter Johannes Gorge bei Ablaincourt gefallen - 1934 ber Führer erhebt bie H gur felbstundigen Glieberung im Rabmen ber Partei.

#### Wer waren die Knappen?

Die Sandelotompagnie in Calm - Die "Schäufler" Rotenbach-Bab hatte internationale Bedeutung

In der Juli-Aummer unserer Seimatbeilage brachten wir eine Abhandlung aus der Feder von G. Gengenbach-Stuttgart "Die leibeigenen Leute Württembergs im Amte Wildberg 1657". Darin hieße es im Absah 5: "Bei Wildberg sinden wir viele alte befannte Familiennamen . . Biele wurden "Knapp" genannt.Es ist anzunehmen, daß sie im naben Bergwerf bei Neubulach arbeiteten, Sonst sind es Tuch- oder Zeugmacher . ."

Ein Textilsachmann und hervorragender Kenner der Geschichte seines Gewerdes in unserer Gegend teilt uns dazu mit, daß die Ansicht, der Name Knapp in Wildberg hänge mit Bergknarp zusammen, nicht stimme, Knappen seien vielmehr — was der Richtsachmann natürlich nicht wissen tann — die Tuch mach ersgesellten gewesen, während die Weister, ohne diesen Titel zu sühren, Tuchmacher und Zeugmacher hießen; die Richtigseit dieser Bedeutung leuchte umso mehr ein, da das Wollengewerde gerade in Wildberg immer schon eine besonders große Bedeutung gehabt babe.

In diesem Zusammenhange möchten wir auf einiges Intereffante aus bem kulturellen und wirtichaftlichen Leben im Oberamt Ragolb aus der Zeit bes Bergogs Karl Eugen (1737-93) ausmerkam machen.

Bon Ragolb und Altenfteig abgefeben, fteht und fallt bas Gewerbe um dieje Beit mit der Sanbelstompagnie in Calm, ba bie meiften Gewerbetreibenben Zeugmacher find. Diefer Gefellichaft maren von ber Regierung besondere Borrechte eingeräumt worben Riemand im Land durfte mit ihr in Wettbewerd treten Sie allein hatte bas Necht, Stoff wie Gitamin, Brotat, Bentelrucher u. a bergeftellen, Die in ihrem Dienft ftebenden Zeugmacher ber Memter Calm, Liebengell, Bilbberg, Ragold, Altenfteig bilbeten eine Bunft für fich allein. Gur biefe Bunft galten nicht die alten württembergifchen Beugmacher-Junftordnungen ber Jahre 1654 und 1686, Die barauf abzielten, ben Meiftern eine geficherte Exifteng gu ichaffen, bie Calmer "Moberation" hatte ihre eigenen Gefege, Alle Maren, bie die Zeugmacher berftellten, mußten an bie Sanbelstompagnie abgeliefert werben. Aber obwohl biefe in ber Lage gewejen maren, 8-8 Stude im Monat ju fertigen, nahm man ihnen nur zwei ab und zwar zu einem Breis, ben nicht die Zeugmacher, fondern die Sandels-Rompagnie festjette. Unter biefen Umitanben ift es nicht ju vermunbern, wenn bie Umis- und Orisvorsteher die Regierung um Abbilfe bitten, indem fie bejeugen, bag die Beugmacher am Rande bes Berberbens fteben. Allein Die Anmalte ber bebauernewerten Zeugmacher peebigten tauben Ohren, Der Stärfere hatte Recht, Erft im Dai 1797 erfolgte endlich die Auflojung ber Calmer Rompagnie und Die Erlöfung ber Beugmacher aus ihrer Anechtichaft.

Im Laufe der Zeit hatten sich übrigens viele Bezirksbewohner von diesem beengenden und demütigenden Abhängigkeitsverbältnis freigemacht Sie waren "Schäufler" geworden, hatten einen Beruf ergriffen, dem wir sonst in den Würftemberger-Landen nicht begegneten. Um sechs die acht Guiden tauften sich diese Leute ein Neines Pierd, ließen sich auf Kredit einen Schessel Korn, auch Obst u. a. Erzeugnisse des Landes geben und sührten ihre Waren in den Breisgau und ins Elsaß und vertauschen sie gegen Produkte aus diesen Gegenden. In die Heimal zurückgekehrt, sesten sie ihre eingetauschten Waren mit Gewinn ab Wenngleich sie bei diesem Geschäft sich keine Reichtümer erwarben, das freie, ungebundene Leben gesiel ihnen, so daß sie selten mehr zu einer andern, produktiven Arbeit zurücksehrten

Bie nun bie Schäuffer hinauszogen aus bem Land, fo tamen andere berein, nicht um Baren abgujegen, fondern um Seilung ju fuchen in dem Rotenbach . Bad. Die Quelle bes Rotenbaches mit ihren "balb braunen, balb ichneemeigen Concholien" golt als beilfraftig bei geichwächten und gelahmten Gliebern, bet "offenen, barinadigen, um fich freffenben Schaben", auch bei bosartiger, langwieriger Rrage und anderen Rrantheiten Diefer Art, Much innerlich wurde es mit Erfolg gebraucht und das Bab darum von In- und Ausländern besucht. Es gehörte früher ber Stadt Ragold, bie neben bem Babhaus noch ein Wirtshaus gebaut und bamit gute Geichafte gemacht hatte, Erft als das Bad in Privathande tam und die Wirticaft nicht mehr gut geführt murbe, tam es in Berfall, Um bie Wenbe bes 19./20. Jahrhunderts tam bas Bab in ben Befin ber Lanbesversicherungeanstalt Württemberg und feit einigen Jahren bienen bie Webanbe, bie im Laufe ber Beit um bas Bab ent-Handen find, famt Liegenschaften ben 3weden einer Boligeifuranitali bes Reiches.

### Ausbildungsbeibilfen ber Reichsbabn

Die Reichsbahn gewährt, wie aus einer Befanntmochung in der heutigen Rummer unserer Zeitung beroorgeht, Ausbisdungsbeihilfen für ein fünssemestriges Studium an Staatlichen Bauschulen und Ingenieurschusen, Wir machen darauf ausmerksam.

### Don Sinnfand bis sum Schwarzen Meer Uniere fiegreichen Beere in Der Wochenichan

Die Wochenschau bringt diesmal Bilder aus dem Kampfgeschehen im Olien wie sie eindrucksvoller noch nie gezeigt wurden. Ausgebend von dem seigen Uebersall der Gowsets auf Finnland im Jahre 1939 führen den Bildderichter den Beschauer in die Kämpse um Kowno und Dünaburg. Panzervorstöße, gesangene Volschwisten, der Bormarsch im Raume von Bialpstof, der Borstoß über Grodno nach Minst, der Sturm auf Brest-Litowst, das von den Sowjets hartnädig verteidigt wird, der siegeriche Borstoß über den San, die Kämpse um Lemberg, alles Bilder von hinreihender Wucht und zugleich zeugnisse von der Einsahvereitschaft und Schlagtraft unserer siegerichen Wehrmacht. Die Ausgabnien von unserer Lustwasse über die Erfümpsung der Lustherrichaft zeigen die große Ueberlegen-

beit von Menich und Maichine. Diese Wochenschau löst die ftartite Bewunderung über die Größe unserer alles überragenden Wehrmacht aus, im Gegensatz zu den Sowjetsoldaten, deren satanischer und lierischer Aussehen einen Efel in uns wachruft und deren Kamps einem verdrecherischen "Ideal" dient, das feinen Anspruch auf Existenz in einem zwillserten Europa mehr haben kann.

#### Lette Gelegenheit . . .

ist beute und morgen gegeben, fich in Schwenolds Bergnügungspart zu ergötzen Da vorigen Sonntag ber Strom versagte, sollen lleine und große Kinder über das diesmalige Wochenende zu ihrem Recht kommen.

### Rur wirfliches Reifegepad barf noch aufgegeben werben

Nach einer im Reichsgesetzblatt veröffentlichten Aenderung der Eisenbahn-Berkebrsordnung werden vom 15. Juli ab nur noch iolche Gegenstände zur Besörderung als Neisegepäd zugelassen, die für den Gebrauch des Reisenden bestimmt sind. Diese Aenderung war notwendig, weil in zunehmendem Maje umsangreiche Warensendungen als Gepäd aufgegeben wurden, die bei dem zur Jeit verminderten Laderrum eine ordnungswößige Besörderung des wirklichen Reisegepäds unmöglich machten. Es ist auch notwendig, bei der an sich zugelassenn Berpadung des Reisegepäds in Kisten oder bergleichen eine Gewichtsdeschränzung auf 50 Rilogramm se Stüde vorzunehmen, weit schwere Stüde zu unhandlich sungen bisden.

### Die deutsche Zugend lernt fliegen

Anobildung unter Unleitung von Sachfraften bes Rie, Gliegertorpe bei Wilbberg

NSG. Das freundliche Städtchen Bildberg liegt zu Zügen tes Wächterbergen, auf dessen Kuppe die Segelflieger des Sannes 180 (Ludwigsdurg) ihr Fliegerlager aufgeschlagen haben. Ein ideales Segelfluggelände! Terrassensormig daur es sich om Westhang des Berges auf, furze Steilhänge wechseln mit sansten Senfungen, die umgebenden Berge sangen den Wind auf, ter den Flugdetried itören tönnte. Nur die nach Westen offene Seite erlandt einen iteten und gleichmäsigen Auftried, so wie er für den Segelbetried in diesem Knlände erwünsicht und geschanet ist.

Bahrend wir nun in praller Conne bie Sobe erfteigen, berricht broben lebhafter Schulungsbetrieb, Rurge Kommanbos Alingen ju uns, eine, zwei, drei. Flugzeuge ichmeben in leichten Rurven zu Tal. Startmannichaften gieben bie Geile aus, laufen und ploglich raufcht es über uns, 3m golbenen Licht bes frühen Tages legelt fich ein filberner Bogel gu Tal, legt fich leicht in bie Rurpe und fest auf Wir treten hingu, Gin lachenbes Jungmannengeficht ftrabit und entgegen, Schon eifen bie Rameraben berbei, raich wird bas Fluggeug auf einen leichten, zweiräderigen Kurren gefeht und bergwärts geht es. Wir fteigen mit und freuen uns an bem "eine, zwei, side, sode", mit bem der Mannichafteführer bas Tempo augibt, Schweiß flieft in Stromen, aber was macht bas aus! Wind und Conne haben Die Jungen tief gebraunt, berrlich bas Bilb gefunder Kraft, das fich uns bietet. Toge- und wochenlang fo in Licht und Luft ben Rorper ftablen und reden, ju laufen und aalen, je nachdem es ber Dienft mit fich bringt, und gu fliegen, bas ift boch bas Schönfte, bas gibt freie und ftolge Menichen, gefund an Rorper und Geift, fo, wie beutiche Jungen es fein follen,

Inswischen baben wir die Höhe erreicht. Ein sanster Wind milbert die Sitze und bringt angenehme Kühlung. Weit schweist der Blief über das Tal und die Schwarzwaldberge. Die Nagold windet sich in weitem Bogen um das Städtchen, duntler Wald, untermischt mit den bellen Trieben junger Planzungen, beseht das Bild: Schön ist es dier oben!

Das Sild: Schon ist es hier oben!

Bir geben zurück zum Play. Borbei an der großen Halle des RS. Fliegerforps, mit den Wertstätten, Untertunftoräumen des Lehrpersonals und der Berwaltung des Playes, In der großen Halle berricht Hochbetried, Wer "Bruch" macht, hat hier Gelegendeit, die "Kiste" wieder in Ordnung zu bringen und zwart unter sachmitanticher Aussich. Es wird sehr jaubere und exafte

An der Startstelle gebt der Dienst unter Leitung des Fluglehrers Wallmersperger stramm weiter. Bor jedem Flug
erhält der Schüler seine Flugausgade, je nachdem er A. B. oder
C.Bilot ist. Ebenso wird nach dem Fluge die Lösung der Aufgade durch den Fluglehrer geprüft und das Ergebnis gebucht.
Nur so ist es auch zu versiehen, daß salt jeder der Jungen die Prüsungen ablegte, die seine Bordisdung und seine Ausbildung
ermöglichen. Insgesamt wurden in der Zeit von etwa 10 Tagen
13 A., 14 B. und 1 E.Prüfung abgelegt. Ungefähr 70 Staris
werden in einem Tag geleistet, so daß jeder der 40 Jungen der Fliegergesolgschaft des Bannes 180 reichlich Gelegenheit hat,
sein fliegerisches Können zu erweitern.

Jugwischen ift es Mittag geworben Der Wind ift eingeschlasen, trage bangt ber Windsad am Mast, Rach dem arbeitsreichen Vormittag schmedt das Mittagessen ausgezeichnet und im Schatten der Baume ruht sichs gut. Bald ist auch dieser Teil des Tagwerfs vollbracht und von Reuem gehts zu den Majchinen.

### Trauergotteodienst

Ebershardt, Am vergangenen Sonntag fand unter überaus großer Beteiligung ber Ortobewohner und der Rachbargemeinden ein Trauergottesdienst für den im Often gefallenen Georg Sartmann in der hiefigen Kirche statt. Bfarrer Müller schilderte den Gefallenen als einen tapferen, getreu seinem Jahneneid sich ausopfernden Soldaten und widmete den Angebörigen trostreiche Worte. Unter Leitung von Hauptsehrer Scheuch trug der gemischte Chor dem Tag entsprechende Lieder vor.

### Miterojubilare

Waldborf. Der frühere Jagdpuchter Gottlieb Kirn fann morgen seinen 76. Geburtstag begeben. Dem eblen Weidwert fann er leiber nicht mehr huldigen, hilft aber in ber Landwirtschaft noch, so gut es geht, herzlichen Glückwunsch!

Oberschwanders, Frau Gottliebin 28 a 1 3. Witwe, wird heute 74 Jahre alt, Wir gratulieren!

### Selbentob

Boffingen, In den letten Tagen traf die Trauernachricht ein, bag ein Sohn unserer Gemeinde, ber 30 Jahre alte unverhei-

ratete Schneiber Gg. Dölter, für Jührer, Bolf und Baterland bei ben heitigen Kämpfen in ber Ufraine ben Solbatentob erlitt. Der Gefallene lernte bas Schneiberhandwert bei Meister Wizemann in Altensteig und war anschließend lange Zeit in Freudenstadt auf seinem Beruse tätig. Dem überall gern geseheuen jungen Mann, der auch den Feldzug in Frankreich mitmachte, wird man ein gutes Andenken bewahren, wie man auch den Angehörigen große Tellnahme entgegenbringt.

#### Reuer RGB. Rinbergarten

Bofingen, Im Rreis Freudenstadt besteht bereits eine gange Reibe RGB Duverfindergarten, Gin weiterer Rindergarten wird zur Zeit in Bofingen errichtet.

#### Stolges Ergebnie

Frendenstadt, Bei ber 4. Saussammlung für bas DRR, famen im Rreis Freudenfindt 22 489.37 RR, gusammen.

### Lette Nachrichten

Italienifche Flugzeuge bombarbierten Flugpläge auf Malta

DRB, Rom, 19. Juli, In ber Racht jum 18. Juli belegten italientiche Fluggenge bie Flugplage von Mitabba und Salf auf Malta mit Bomben mittleren und leichten Kalibers.

#### Rationierung in ben Bereinigten Staaten

DAB. Stodholm, 19. Juli. "Roa Dagligt Allehanda" gibt eine United-Perh-Meldung wieder. Danach betoute ber USA., Finanzminister Worgenthau, daß die Produktion, die nicht ber Berteidigung diene, unmittelbar eingeschränft werden müsse, wenn man die Berteidigungoproduktion auf die gewünschte Rapozität bringen wolle. Eine zivile Rationierung gewisser Waren sein nötig, und würde so schnell wie möglich durchgesührt werden.

Der 5, Jahrestag ber nationalen Erhebung in Spanien

DRB. DR abrib, 10. Juli, Der 5. Jahrestag ber nationalen Erhebung murbe in gang Spanien mit großer Begeifterung gesietet.

#### Das Rotbuch ber Unti-Romintern

DRB, Berlin, 19. Juli, Soeben erichien eine Beröffentlichung, die im Kampf gegen die Sowjetunion und die Zerschungsarbeit der Komintern für die gesamte Deffentlichkeit der europälschen Länder von größtem Interesse sein dürste, Das Rotbuch der Anti-Komintern "Warum Krieg mit Stalin?" (Ribelungen-Berlag, Berlin) enthält wichtigkes und häusig sensationelles Material über die verborgene Politit der Sowjetunion und die unterirdische Arbeit der Komintern von 1939 an die jum Gegenschlag der deutschen Wehrmacht im Jahre 1941.

#### Deutschlitalienifche Jungarbeiterlager

DNB. Berlin, 19. Juli. In biefen Tagen haben 170 bentichen Jungarbeiter aus verschiedenen Gebieten bes Reiches die
von ber Reichojugendführung geleitete Fahrt nach Italien angetreten. Die Teilnahme an dem Lager foll ben Jungarbeitern, die
sich an ihren Arbeitsplägen mahrend bes Krieges besonders bemahrt haben, eine Auszeichnung bedeuten.

Britische USA. Kost durch seindliche Aftion vernichtet. Nach einer Meldung von Associated Preiz gab die britische Positischeinen bekannt, das die Post vom 9., 10. und 11. Juni nach den Bereinigten Staaten durch seindliche Aftion vernichtet wurde, desgleichen die britische Lustpost, die am 9. und 11. Juni per Schiff nach Nordamerika und von dort durch Lustpost übergeleitet werden sollte.

### Wättemberg

Borichuß auf "Provision"

Stuttgart. Die voge Soffnung, burch einen groben Geichafts-abichtug eine entsprechende Provision verbienen gu tonnen, lieft die mittellofe Stjährige Maria R. aus Alttrech im Elfaß gur Audfallbetrügerin werden. Gie hatte fich als Bertreterin eines Stuttgarter Rahrmittelbetriebes an einer Berliner Stelle um bie Uebertragung eines großen Auftrage beworben und babei einen burchaus unverbindlichen Beichelb erhalten, ber fich in ihrer Phantafte alebalb ju einer feften Bufage verbichtete, 3m Glauben hieran trug ihr Urbeitgeber feine Bebenfen, ihr gut Bestreitung von Reife- und Lebenshaltungsfoften mehrere Male Gelb gur Berfügung ju ftellen. Auch nachbem bie R. bie Gemilibeit erlangt hatte, bof ihre Bemühungen vergeblich maren, fuhr fie fort, ihren Arbeitgeber unter unmahrem Borbringen um Gelbbetrage anjugeben, ble ichlieflich bie Sobe von 750 RIR erreichten. Augerbem bewog fie ihre Bermieterin mit bem bewuht unbegrundeten Sinmeis auf die "bemnachft fallige" Brovifion ihr Miete und Berpflegungefoften ju ftunden und ihr obenbrein noch mit Darleben auszuhelfen, morauf fie unter Sinterlaffung einer Schuld von annabernd 500 RM, verichwand, Das Amtsgericht verurteilte die Schwindlerin wegen Rudfallbetrugs in zwei Gallen ju inogelamt einem Jahr Gefangnis.

Ludwigsburg. (fo bes Alter.) Im Mannetheim Salon bes
ging am 17. Juli ber bort im Rubestand lebenbe frühere Wertführer in ber Majchinensabrit Chiingen, Karl Schöllmann, bet
noch guter Gesundheit seinen 95. Geburtstag.

Bonnigheim, Rr. Ludwigsburg. (Rinderfrippe.) Dieset Lage wurde im früheren Alfred-Böhringer-Haus, bas die jehige Bestherin, die Firma Amann u. Sohne, zur Berfügung gestellt hat, eine Kinderfrippe eröfficet. Ortsgruppenleiter Glafer übergab die Krippe, die mir 18 Bettden und einem gut eingerichteten Spielzimmer ausgestattet ift, in die Obhut des RSB. Ortswalters.

nog Göppingen. (Gemein daftspilangungen.) 3m Serbit 1940 und im Frühjahr 1941 find im Aretogebiet Göppingen im Obitbau vier Gemeinichaftspilanzungen mit insgesamt 9,5 hettar und 825 Obitbaumen durchgeführt worden. Im Gegenbat zu den jogenannten Streupflanzungen wird in solchen geichloffenen Anlagen die Schädlingsbefämpfung wesentlich erleichtert. Diese Anlagen werden später zu Erhebungen verschiedener Art berangezogen und tonnen daburch zu Beispielsanlagen für alle Obitanbauer werden.

nog. UIm. (124 hettar Saatgutādet.) In der Kreisbauernichaft UIm wurden im herbst. 1940 und im Frühjahr 1941 75 Gemeindesaatgutüder mit einer Gesamtanbaufläche von 124 Hettar angelegt. 40 Saatgutäder bezw. 58 heftar sind mit Weiszen, ein Saatgutader bezw. 2 heftar mit Dinfel und 34 Saatgutäder bezw. 64 heftar mit Gerste und hafer angebaut. Diese Jahlen iprechen mit aller Deutlichseit für die Bemilhungen der Landwirtschaft, durch planmässigen Saatgutwechsel inerhalb ber Gemeinden die Erträge auf dem Gediete des gesamten Getreibebaues nach Wenge und Gite zu stelgern.

5, Stifte

Die & pirat

größten

Aiemlid)

loier Gi

allem n

Gemalto

reichen

Juben e

nen bun

lichen D

biejem i

murbe r erft filra

dozen E

ciert, be

legte, m

und ben

nicht ger

Pondon.

aufgetau

Gumpatl

bie amt

"die teli

nicht me

tungen |

gene jel

und glei

prundic Lejern n der Gott

Man I gurüdzug Bolfsbet

anglifani

rungen.

Jahrzehn

jung ber

biger M

Landes 1

ben Tob

hielt, fan ber Com

griff Got

ein Uebe

Knechtung

perband

Führung

mit ber 3

tote in be

hat man

nicht felb

Roojevelt

"Bäterche

bavon ipr internatio

herriche. 6 NEM. bel

melthe "di

big veritä gelegenhei

ber von C Enbe geju

hervorragi

bieberung

Edonheit

wenn fich

den großei

Croberung

gemeine. türlich get

jolden Mo

ton nicht

aller Ditto

im Welte

ID) A

Krimina

野師

"Syali "Ba

"Das

Einer

lin(d)

..3m

"Midy

.3d)

Mbgrund!

faffen. 26 mohi olies

dem Abg

Sjände, bi

mir hier 1

3d laffe Qualerei!"

hinunter.

furgem B

mehr Dect

dann antu

did to lan

mir ein S holte mit ?

Unter Wif

Bruft, fo

Mit letter

jaffung.

Endlic

Ein S

3h t

Auf bei

Mim. (Gittlichteitsverbrechen.) Der verheitatete 33 3ahre alte Jafob Polano aus Grislingen hatte fich por ber Straftammer Ulm megen Sittlichleitonerbrechens gu veranimerten. Er hatte fich an einem Rind unter 14 Jahren fittlich ichmer vergangen, Der Angeliagte leugnete bis jum Schluft. Das Go-richt verurteilte ibn aber auf Grund ber Beweisaufnahme gu einem Jahr leche Monaten Grfangnis,

Rarisrube. (Der naije Tob.) Bei Altlufcheim Burgte ein 45jabriger hollunder vom Motorichiff und ertrant. - In Faul-bach bei Bertbeim fand ber 17jabrige Maurerlehrling Sugo Rlappenberger beim Baden ben Tob im Main.

Burtingen. Ar. Reutlingen. (Berabfallende Genfe.) Als ber ledige Ludwig Muller aus der Scheuer die bort am Ragel hangende Gense holte, glitt ibm biefeibe aus und verlette ibn fower an ber Sand. Der Unfall trifft ben Berungludten um fo ichwerer, als er einen Mrm im Weltfrieg verloren hat.

Coppingen. (Totgebrudt.) Beim Ueberqueren einer tlei-nen Briide murbe ber 67 Jahre alte Fuhrmann Sans Reiter von feinem Bferbefuhrwert gegen bas Brudengelander gebrudt. Er erlitt babei fdmere Berlegungen, benen er balb nach feiner Einlieferung in bas Rreisfranfenhaus erlag

Diffenburg. (Doblider Unfall.) Der Bierführer Grang Lehmann aus Eigersweler, Familienvater mit vier Rindern, geriet zwijden Baftfraftmagen und Unbanger und wurde fo dwer verlegt, bag er im Rrantenbaus ftarb.

Rheinbifcofoheim b. Rebl. (Todlich verlett.) Bei Beuarbeiten auf bem Gelbe murbe ber 47fahrige Landwirt Ludwig Bimpfer von einem icheuenben Pferbe fo ichmer in ben Unterleib getreten, daß er ins Rranfenhaus verbracht merben mußte, mo er balb barauf ftarb.

Gichtersheim b Bretten. (Toblich er Un fall.) Der 14jahrige Edmund Bender tam burch einen Unfall ums Leben.

Strenge Strafe für gefährlichen Gpag

Freiburg i. Br. Bom Berbit 1940 bis Mary 1941 murben bie Bewohner von Brombach durch Branbe beunruhigt, Die junachit auf Gelbstentzundung gurudgeführt wurden, bei denen man aber balb mertte, daß fie auf Brandftiftung beruben mußten. Der Berbacht fiel zunächst auf einen Falfchen. Auf ben richtigen Tater fam man baburch, daß in ber Beit gwischen ben einzelnen Branden in dem Dorf Drobbriefe auf ber Strafe gefunden murben und gemiffe Berbachtsmomente auf einen Isjahrigen Burichen als Berfaffer biefer Briefe hinwiefen. Der entstandene Schaden belief fich auf insgefamt 25 000 MM., gang abgefeben bavon, bag die verbrannten Borrate ber Rriegswirtichaft entjogen wurden. Die Berhandlung vor ber Straffammer in Freiburg ergab, bag ber Gall wie felten einer gelagert mar. Der Buriche, ber burchaus normal, wenn auch nicht fonberlich begabt ift, mar fich bewußt, bog folde Straftaten, noch bagu, wenn fie unter bem Schuge ber Duntelheit begangen worben find, mit Todesstrafe belegt werden. Es war ihm tlar, daß durch das Anunden ber Borrate auch bie unter bem gleichen Dach befindlichen Bohnbaufer und bie barin haufenden Menfchen fowie bas ibnen gehorende Bieh in ichwere Gefahr gerieten, aber trogbem vollführte er die Brandftiftungen, weil - wie er fagte - es ibm Spag machte und er Freude barüber empfand, als Feuerwehrmann tätig zu fein, wodurch ein gewisses Geltungsbedürf. nis in ihm befriedigt würde. Das Gericht ichlof fich der Anficht bes Staatsanwaltes an, bag eine Abficht, Die Biberftandstraft bes beutiden Bolles ju icabigen, wie fie § 3 bes Bolleicab-lingsgefeges verlangt, nicht vorhanden geweien ift, bag aber felbft unter Berudfichtigung der Jugend des Angeflagten und feiner findlichen Motive eine ftrenge Strafe am Blage fel. Es erfannte auf brei Jahre Gefüngnis, auf die brei Monate UnterSanbel und Derfebr

Stuttgarter Börse Rursrüdgange waren am Aftienmartt über-wiegend: Daimler 202,5 (204), Eglinger Majdinen 167,5 (168), Feinmechanif 160 (163), Jungbans 153 (155), Württ. Wetall-waren 245 (250,75). Einige Lofalmerte lagen fefter, so Kolb n. Schule 170 (166), Der Rentenmartt war behauptet.

Studtifche Blandleibauftalt 216. Stuttgart, Gur bas Jahr 1940 war ein nicht unerheblicher Rudgang im Jauftpfandfreditgeschäft testzustellen. Die 5B. genehmigte den Abschluß. Der Reingewinn von 2889 RM, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Bürtt. Detallmarenfabrit 216, Geislingen-Steige ergleite einen Reingewinn von 0.850 (1,109) Millionen AM. Das Afttenfapital ioll um ein Drittel von 11,25 auf 15 Millionen AM. aufgestodt werden Auf das berichtigte Rapital von 15 Millionen K.W. wird eine Dividende von 6 v. H. vorgeschlagen.

Reichsbankausweis. Rach dem Ausweis der Deutschen Reichsbank vom 15. Juli hat sich die Anlage der Bant in Wechseln und Schede, Lombards und Wertpapieren weiter auf 16 117 Will. Reichsmark vermindert. Der Deckungsbeitand an Gold und Devisen beträgt 78 Will, RR. Die Bestände der Reichsbank an Kentenbankschenen stellen sich auf 329 Will. RR. diesenigen an Scheidemünzen auf 155 Mill. RR. und die sonkigen Aktiva auf 1836 Will, RR. Der Umlauf an Reichsbanknoten hat sich weiter auf 15 156 Mill. RR. ermößigt. Die fremden Gelder werden mit 2132 Rill. RR. ausgewiesen.

Gestorbene: Jatob Beutler, fr. Gemeindepfleger, 87 Jahre, Solybroun; Marie Rappler geb. Rirn, 73 Jahre, Befenfeld; Bilb, Riebm, 60 Jahre, Deichelbronn

Drud a, Berlag bes "Gefellichaters": G. W. Hatter, Jud. Rort Babler, mal. Erzeigen-letere, berantwerulch, Admittelber Gris Schlang, Warath, Rat. 18 Technis We. Realing

Die heutige Rummer umfaßt 8 Geiten

### Heidelbeeren-Erfaffung

Landrats in Calm vom 25. Juni 1940 in den Tageszeitungen betr. Regelung bes Absahes ber Ernahrung bienenber Gartenbau-Erzeugniffe geben wir ergangend befannt, daß nunmehr auf Anordnung bes Gartenbauwirtschaftsverbandes Bürttemberg auch

jämtliche milbmachjenben Balbbeeren im Gingugo. gebiet Calm andienungspflichtig (ablieferungs. pflichtig) find,

Die Ortsannahmestellen find eröffnet. Die Unnahmegeiten werden ortsüblich befanntgegeben.

Burit, Dbft. und Gemulewirtichaft 6.m.b.g. Stuttgart Begirfsabgabejtelle Calm, Leberftrage 4 (Tel. 361).

nfilm Theater Nagald

Samstag 20, Sonniag 14, 16.30, 20 Uhr

Alpendorfes gegen die Gewalten eines in Be-

megung geratenen Berges. Berfilmung eines ber

intereffanteften Ganghofer-Romane.

Hanji Knoteck, Baul Richter, Maria Andergaft,

Frig Rampers und andere hervorragende Film-

Neueste Wochenschau u. Kulturfilme.

fcaufpieler. Jugendliche gugelaffen.

Noch einmal ift Gelegenheit

am beutigen Samstag und morgigen Sonntag

Schwenolds Vergnügungspark

für jung und alt

auf bem Sindenburgpiah gu befuchen.

Montag 20 Uhr

### **Dentistin Fick** verreist bis 9. August

Walddorf, den 19. Juli 1941

Todes-Anzeige

udungshaft angerechnet werben.

Verwandten und Bekannten machen wir die schmerz-liche Mitteilung, daß unser lieber Voter, Schwieger-valer und Großvaler, Schwager und Onkel

### Jakob Walz

fr. Darlehenskassenredner

am Donnerstag Vormittag nach längerem Leiden, 73 Jahre all, sanft entschlafen ist.

Um stiffe Tellnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Sonntag vormittag 11 Uhr statt.

Walbborf, ben 18. Juli 1941

Danksagung

Für all bie vielen Bewelfe berglicher Liebe und Anteils nahme, Die wir mahrend ber Rrankhelt und beim Sin-icheiben unferes lieben Entschlafenen

### Gottlieb Wals

Landwiet (bei ber "Rrone")

in fo reichem Dage erfahren burften, inobefonbere für bie troftreichen Worte bes herrn Pfarrers, ben erhebenben Gefang bes Madchenchors und die gahlreiche Begleitung gu feiner lehten Rubeftante fagen innigen Dank

bie trauernben Sinterbliebenen.

Wegen Berheiratung meiner seitherigen Hausgehilfin fuch ein

in meinen gepflegten Saushalt, 2 Berjonen, Ginfamilien-Ein großartiges Schaufpiel vom Kampf eines haus. Gute Behandlung ift zugefichert.

> Frau Fabrikant Emma Teufel, Nagold Weingartenftr. 59.

### Dieh-Derkauf

Alb heute fieht ein frifder Transport hochtragender, gewöhnter

in unferen Stallungen, wogu wir a Rauf- und Taufchliebhaber einlaben

Bilhelm u. Emil Schill, Neubulach & Tribrode 241 n. 228

### erfrischend und bekömmlich - und immer ein Genuß!

Gebrüder Bernard A.-G. Regensburg u.



### Zwei Hausmädchen

können sofort eintreten

Waldsanatorium Dr. Schröder Schömberg bei Wildbad

Tierārzil. Sonntagsdienst Dr. Schneider Altensteig

Zuverläffige, plinktliche

## oder Mädchen

gum täglichen Bugen einiger Beichäftsräume fofort gefucht. Buchbeucherei Baifer



u. Ericopfungezuftanbe? Das Der burd Dergfraft ichonenb ftarten Blofthe NML 2.70, nur in Apothefen. Bylas Pollagion .. Herzkratt"

Gebrauchten, gut erhaltenen

### zu kaufen gefucht.

Schriftl. Angebote unt. Nr. 343 an bie Beid. St. b. Bejellich.

But erhaltenen, fransportfähig.

gu kaufen gefucht Ungebote unter Rr. 342 an die Geschäftsstelle des Bl.

### Freiw. Fenerwehr Nagold

Am Sonntag, ben 20. Juli, pormittags 6.45 Uhr treten

familiche Löschgruppen einichl. 93. Gruppe

am Geratehaus gur Ubung an. Der Wehrführer.

Bürtt. Schwarzwaldverein. Ortsgruppe Ragold

Sonntag ben 20. Juli,

Wanderung ab Berneck-Buhlerwald nady Bab Teinach.

Wegzeit ca 4 Stunden. Treffpunkt 8.45 Uhr vorm. Stadtbahnhof.

### Sehrherfräge wens a cressed

porratia in ber Buchhandlung Zaifer, Ragold

Eine 36 Wochen trächtige



du 10 Pfg.

bei Buchhandlung Baifer.

Gottesbienft-Ordnung

### Enungelijde Rieche

Conntag, 20. Juli, 10 U. Bredigt, aufchl. ROD.; 11 Chriftenieber (Io.); 17 Uhr Trauergottesbienit für unfere Befallenen. Mirtwoch 20 Uhr Rriegsbeiftunbe

Bielohaufen: 9.30 Uhr Chriftenlebrgottesbienft, anichl. ROD.

### Methodiftenfirche

Sonntag, 9,30 Uhr Gottesbienft, 20 Uhr Abendpottesbienft. Mittmod, 20.15 II. Bibel- u. Gebet-

Ratholifche Ringe Rohrborf: 7.30 libr. Ragold: 9 Uhr.

Möbelfabrikanten wollen bitte vormerken, bag wir in der Woche vom 20.-27. Juli in der naberen und weiteren Umgebung von Ragold Mobel abholen. Wir haben noch gentigend Laberaum, um bereits jum Berfand nach Rurnberg, Fürth und Umgebung fertiggestellte Jimmer mit-gunehmen. Melben Sie bies bitte telesonisch nach Ragold Rr. 396, worauf die Abholung bei Ihnen

veranlagt wird. Rudolf Zipfel

Vertreter der Firma Hub & Weber, Möbelfransporte Nürnberg, Rothenburgerstr. 1.



LANDKREIS &

nmarft Aber-167,5 (168), rtt. Metall-, io Rolb n

reditgeichaft Reingewinn

teige erzielte Das Aftien-lionen KM. 1 15 Millio-lagen.

ichen Reichs-Bechieln und 16 117 Mill. old und Deeichsbant an r jich weiter merben mit

87 Jahre, Jahre, Beronn

, sagi. Wrastgen-



, den 20. Juli, 5 Uhr treten

Schröder

dicagruppen 3=Oruppe gur Abung an.

Behrführer. rzwaldverein. e Nagold

Conntag ben 20. Jufi, Wanderung

ab Berneck-Buhlerwald nady Bab Teinach. 4 Stunden.

5 Uhr vorm.

erträge in der

Inifer, Ragold ochen trächtige

perkauft ler, Landwirt ngen.

lung Jaifer.

t=Ordnung de Kirche

uli, 10 U. Bredigt, 11 Chriftenlehre Trauergottendienst alleneit. Rriegabetftunbe

9.30 Uhr Christenanicht. RGD.

itenfirche Uhr Gotten bienft, pottesbienft.

1. Bibel. u. Gebetche Kirche

### Wer will die Welt erobern?

Die Galichmungerei, bie gegenwärtig von bem Trium-virat Roojevelt. Churchill. Stalin mi ben gröften Barolen ber Menichheit betrieben wird, ftellt jo giemlich bas Bibermartigfte an Berlogenheit und ifrupellojer Frechheit bar, was fich überhaupt benfen lagt. Bor allem mug wieder das Christentum herhalten, um jeden Gemaliaft, jeden Betrug und jede Lüge dieser brei glorreichen Oberplutofraten zu "entschuldigen". Und da die Buben es feit jeber glangend verftanben haben, ihre eigenen buntlen Biele hinter einem raich umgehängten "driftlichen Mantelchen" zu tarnen, jo marichieren fie auch bei biefem neuen Betrugomanover weit an der Spite. So wurde von ber judisch-bolichewistischen Elique in Mostan erft fürglich ein Rampfaufruf ber leuten Refte ber orthobogen Chriften in ber Sowjetunion in Die Weltpreffe lanciert, ben man einem alten Metropoliten in ben Mund legte, um damit auf Die hochfirchlichen Rreife in England und ben Bereinigten Staaten Ginbrud ju mochen. Damit nicht genug, ift fest ber jubifche Botichafter Moolaus in London, Maifin, perfonlich in ber St. Pauls-Rathebrale aufgetaucht, um bem bortigen britifchen Domprobst feine Sympathien für bas driftliche England zu versichern und die amtliche somjetische Erklärung zu unterstreichen, daß "die religiösen Wenichen in der Sowjetunion in Zufunst nicht mehr unterdricht werden sollen". Die Londoner Zeitungen haben zu dieser judisch-dritischen Gerbrüderungsigene selbstverständlich ihre besten Photographen geschieft, und gleichzeitig murbe mit großen Schlagzeilen eine An-ordnung Stalins ben natürlich "tief erschütterten" britischen Lesern mitgeteilt, durch welche die lowjetische Bereinigung ber Gottlojen als - unzeitgemäß aufgeloft wurde,

Man braucht nur ein paar Jahre in der Weltgeschichte gurudgugeben, dann findet man freilich von den gleichen Bolfsbetrügern, die jest am liebsten ihre Aufnahme in die anglifanische Rirche erbitten mochten, gang andere Meuge-rungen, Rein Geringerer als Stalin erließ por faum einem Jahrzehnt jenen berühmten "Fünfjahresplan gur Befamp-fung ber Religion", ber vielen Zehntausenben gottgläu-biger Menichen aller Bolfer biefes unjagbar gefnechteten Landes nicht nur brudende Berfolgungen, fondern jogar ben Tob brachte, In ben Leitfagen einer Rebe aber, Die Stalin bamals jur Anfurbelung feiner Gottlosen-Aftion hielt, fand fich ber Sag: "Bis jum 1. Mai 1937 muffen in ber Sowjetunion alle Kirchen verschwinden, und ber Begriff Gott foll über die Cowjetgrengen verjagt werben als ein Meberbleibsel des Mittelalters, welches lediglich zur Anechtung der Boltsmassen dient." Getreu diesem Aufrus verband sich der "Bund friegerischer Gottloser" unter der Führung des berüchtigten Juden Jaroslawsfi-Gubelmann mit der Ticheta, ichlog oder gerftorte die Rirchen und richtete in ben Rloftern gablreiche antireligiofe Mufcen ein.

Auf der anderen Seite der judischen Plutofratenichaufel hat man freilich soviel Umftände nicht nötig. Man braucht nicht felbft in bie Rirche ju geben. Es genugt, wenn Dir. Roofevelt - mabricheinlich nennen die Comjets ihn jest "Baterden Brafibent" — in einer feierlichen Broflamation bavon fpricht, bas amerifanische Bolf folle für eine neue internationale Ordnung beten, in ber "ber Geift Chrifti" herriche. Gine folche Proflamation zieht bei ben Frauen in herriche. Eine solche Protlamation zieht bei den Frauen in USA. befanntlich immer. Sie vergessen darüber gern, welche "driftliche Gesinung" den Präsidenten bei einer fran-dig verstärtten Einmischung in die innereuropäischen An-gelegenheiten bewegt. Sie vergessen, das ohne Roosevelt der von England entsessetzt Krieg schon längst ein klares Ende gesunden hätte. Sie übersehen aber vor allem die hervorragende "Christlichkeit", die gerade die neueste An-biederung mit dem Weltmörder Bolschewismus atmet. Diese Schönheitsischler, werden gern mit in Kant genommen Coonheitsfehler merben gern mit in Rauf genommen, wenn fich bafür die Welt ohne allzu lauten Wideripruch in ben großen Goldfad von Bajhington einfangen lägt. Dieje Eroberung heiligt jedes Mittel, auch das mörderische und gemeine. Sauptiache, daß irgendein ehemaliger, jest natürlich getaufter Jude eine Erflärung dafür findet. An solchen Männern sit man in Moskau, London und Washing. ton nicht arm. Gie figen in unmittelbarfter Rachbarichaft aller Diftatoren und Brafibentenzimmer. Gie find bie Geele im Welteroberergeichaft. Gie merben es icon ichaffen.



Mostau medfelte Die Generale

Boroidilow (linfo) erhielt ben Oberbefehl un ber Rorbfront. Rojatengeneral Bubjennn (rechts) foll im Guben bas Berberben authalten. (Seiler, Banber-M.R.)

### Die Entichleierung des Bolichewismus

Bas bei bem Untreten ber beutichen Wehrmacht gegen bie Comjetunion jur Begrundung angeführt murbe, bag namlich Mosfau bie Abficht hatte, im geeigneten Augenblid Deutichland in ben Raden gu fallen, haben bie militarifchen Operationen hundertfach als richtig ermiejen. Der Comjetftaat ftand gum Angriff bereit! In bichtefter Daffierung von Menichen und Material hatte er eine furchterregende Streitmacht jum Ginfall nach Deutschland und Europa bereitgestellt. Run wird ber Schleier von deem bolichemiftifchen Ratfel binweggeriffen. Bent fann jeber, ber will, fich ein flares Bilb von bem machen, mas ber Bolichewismus in Birflichfeit ift, Die unerhörten Greuef in Lemberg und Dubno maren ber erfte Unichauungsunterricht für Europa und die Welt. Die blutige Frane ber bolichewiftiden Terrorberricalt grinfte ben Boltern Guropas entgegen. Richts ift mabr von all bem Gerebe über bie Bermirtlichung bes Cogialismus, über wirticaftlichen und fulturellen Fortichritt. Mahr ift wielmehr, bag im riefigen Lanberraum ber jogenannten Comjetunion mit ihren vielen verfchiebenen, teilweise noch febr primitiven Bolfericaften und Stammen bie furchtbarfte Tersorberrichaft einer ffeinen Elique besteht. Gine wahrhaft inrannifche Berricaft, fur bie es auch in ben robeften Beiten ber Menichheitsgelchichte taum einen Bergleich gibt, Gie ift um fo furchtbarer, als fie fich ber Mittel ber mobernen Technit bebient und eine heuchlerifche Bolfobegludungephrafe in ben Dienft ihrer Tarnung ftellt. Die Tyranneien bes MItertums maren wenightens mabt. Die Tyrannei bes Bolichewismus verftedt ibr blutbefubeltes Geficht hinter ber Maste bes Cogialismus und verlangt noch obenbrein Liebe und Aufopferung von benen, Die fie mit bem furchtbarften Terror auf bas Riveau eines wahrhaft tierifchen Dafeins heruntergebrudt bat. Das ift bie politifche und militarifche Wahrheit über bas Sowjetregime.

Die mirticaftliche fieht nicht andere aus. Bon Birtichaft in ber Comjetunion gu reben, ift allein icon eine Blasphemie. Ber wirtichaftet, muß unter allen Umftanben wenigllens bas einfache öfonemiiche Grundgefet beachten, bag Mujmant und Ertrag in einem angemeffenen Berbaltnis fteben muffen. Ber bie Benne ichlachtet, Die die goldenen Gier legt, treibt mabrlich feine Birticaft. Gerabe bas aber ift bas Weien ber logenannten bolidemiftifden Planmirticaft. Die Blane, bie in großziigigfter Beije von ben oberften Comjetbehörden aufgestellt und von einem riefenhaften, aber ebenfo ichmerfälligen und unfabigen Berwaltungsapparat burchgeführt merben follen, bafferen nicht etwa auf ber Leiftungpfahigfeit ber vorhandenen Wirtichaft, fonbern fie find theoretifche Forberungen an die Wirticaft, aufgestellt auf Grund ber politi-ichen Ziele, die die Judendittatur im Mosfauer Rremt fich

10% Millionen Meniden verhungerten allein in ben Jahren 1920 bis 1921 mabrent ber Sungertataftrophen nach bem Bargerfrieg. Wiederum 10 Millionen Menichen verloren ihr Beben

bei bem Erperiment Stalins jur Zwangstolleftivierung ber Landwirticaft und rund 8,6 Millionen Menichen fanben ein tlägliches, vorzeitiges Enbe bei 3mangsarbeiten mabrent ber 24 Jahre ber bolichemitifchen Berrichaft. Diefelben Manner aber, Die vor Gott und ber Gefchichte Die Berantwortung für biefe hefatomben von Menichenopiern, ungerechnet noch bie Blutopfer bes Bürgerfrieges und des Mordeterrors, bie ebenfalls mehr als 3 Millionen Menfchen ausmachen, gu tragen haben, magen es gu behaupten, bag fie für Freiheit, Religion und Rultur tampjen. Gine mahrhaft gottenlafterliche Be-

Aber fie finden in biefer Welt feinesmegs nur emporte Entruftung, fonbern im Gegenteil fogar Buftimmung und Silfe, und zwar ausgerechnet bei benen, bie bas Wort "Gott" nicht oft genug im Munde führen tonnen, wie etwa der fromme herr Churchill und ber amerifanische Prasident, der erfe vor furgem behauptete, daß er und sein Bolt im Lichte Gottes manble. Die felben Manner gaubern nicht einen Mugenblid, ihre Sonb ben teuflischen Bertretern bes bolfchewiftifchen Suftems gu reichen, und gefällige Stiefelleder finben fich gern bereit, Stalin, Churdill und Roofenelt als bie brei großen Manner unferer Beit ju bezeichnen. Bur rund 30 Millionen Menichenopfer tragt Stalin die Berantwortung; Berr Churchill galt por wenigen Jahren noch ber Mehrgahl feiner Landoleute als ein gefahr licher Rarr; und im Lande Roofevelto mußten geitmeife bis gu 13 Millionen Menichen ohne Arbeit leben, und 45 v. S. aller Bewohner biefes Landes find nach bes Brufibenten eigenen Borten unterernuhrt. Das ift bie "Große" biefer Manner, bah fie ihre Boller furchtbarftes Elend leiben laffen. Bu Rug und Stommen einer fleinen Schicht von Reichen, benen alles gu Gebate ftebt, mas bie Welt überhaupt gu bieten bat.

Und damit loft fich auch bas lette Ratfel um biefes mibernatürliche Bundnis und um bas Geheimnis von Bolichemismus und Plutofratie, Gie find im letten Enbe eins, Rur gwei berichlebene Wege, auf benen bie mahren Drabtzieber ihr Biel gu erreichen fuchen: Die Juden, In bichten Schwarmen brangen fie fich um Stalin, ebenjo wie um ben ameritanifchen Brafibenten Roofevelt, von Churchill gang gu fcweigen, ber ja feit langem als von Juben gefauft befannt ift. Die fubliche Weltherrichaft ift bas Biel binter beiben, icheinbar fo verichiebenen Berricafts-

### Stalin-Linie hinter bem Dnjepr durchftogen

Bon Rriegsberichter Gunther Senfing

DRB ..., 15. Juli. (BR.) Die Spige ber nach Diten vorftfirmenden beutiden Truppen trof im Berfolgungsrennen hinter ben an der Berefina geworfenen Cowjets auf ben Onjepr. Mus den Ergebniffen ber Aufffarung ging bervor, bag mehrere ftarte Korps ber feindlichen Urmee hinter bem Glug aufmarichiert fein mußten. Die beutiche Spife murbe von bem Zeuer gabireicher feindlicher Batterien empjangen, Die einen fo bichten Sperrfeuergürtel auf das Westuser legten, bas taum an den Fluß heran-gutammen war. Auch sowjetische Bomberflieger belegten die wenigen Anmarichstraßen trog Jagd- und Flatschutz in immer neuen Anstilgen. Drilben lagen zahlreiche bolichewistische Divisionen aus dem Wolga-Gebiet. Es ergab sich, dat nach Durchbruch der ersten Sauptfront am Bug bie deutiden Bangerregimenter und Schützenbrigaben nun auf eine zweite ftarte Sperre geftogen maren.

In ihr ftanden bolichewiftische Truppen, Die aus bem Inneen ber UbSSR, ftammten. Sie waren - übrigens gang unabhungig vom beutiden Angriff am 22. Juni - für bie von ben Bolichewiften im Sputfammer geplante Offenfloe auf bas Reich als zweite Transportbewegung im Anmarich auf Die Westgrenge ber Sowsetunion. An Onjept, also icon 500 Rilometer por ihrem eigentlichen Aufmarichgebiet, murben fie nun von ben beutichen Divifionen abgefangen und in eine Berteidigungsfront gebrungt, Go bienten bie ftarten feindlichen Angriffsbivifionen, Die nach Mitteleuropa einfallen follten, als Berteidigungstruppe ber neu-

gebilbeten Stalin-Binte binter bem Dnjepr. Die Grebbe-Linie ber Sollander mar eine mohlausgeflügelte Gefündeverftartung ber niederfanbifden Moerlanbicatt. Die Schmierigleiten ber Manslinie ber Belgier und ber Maginots Linie ber Frangofen lagen por allem in ben icon feit Jahren ausgebauten unteritbifden Geftungsanlagen, Die Wegngand. Linie an Comme und Minne war von den Frangofen nach ben neuelten Reiegserfahrungen bes Beitfeldguges als ein Goftem fich gegenseitig bedenber und tief gestaffelter Dorffestungen an-

### DAS AUGE INDRAS

Kriminal- und Abenteuerroman von ERICH KARL

Erbebet-Rechtiftun: Drueficher Romun-Verlag vorm. C. Enverricht, find fachje (66dbarn) Blöglich ftieg Barwid unter mir einen feifen Schrei aus. "Salt! Bir find verloren!" rief er mit erftidter Stimme. "Bas ift los?" fragte ich betroffen gurud.

"Das Tau ift zu Ende! Unter uns ift noch tiefer Abgrund! Fast ware ich hinabgestürzt!"

Einen Mugenblid lang tonnte ich feinen Gebanten faffen. Un diese Möglichkeit hatte ich nicht gedacht. Run war wohl alles aus!

Unichtliffig hingen wir an bem ichmankenden Tau über dem Abgrund. Die Berzweiflung lofte allmöhlich unfere Sande, die das Seil umflammert hielten. Wie lange murben wir hier noch aushalten?

"Ich mache fofort Schluß!" erklärte Barwid unter mir. 3ch laffe los; dann ift es gleich aus! Bozu die lange Qualerei!"

"Richt loslaffen! Festhalten!" rief ich fast befehlend hinunter. "Wir muffen einen Musmeg finben!"

"Ich werbe gurud nach oben flettern!" jegte ich nach furgem Befinnen bingu. In unferm Gefangnis find noch mehr Deden. Ich mache daraus ein zweites Tau, das wir bann anfnupfen, fo bag wir ben Grund erreichen. Binbe bu dich jo lange feft!"

3ch klomm langfam wieder nach oben. Warwid folgte mir ein Stud, hielt fich einen Augenblid mit einer hand und holte mit der andern bas freie Stud des Taues gu fich beran. Unter Mühen und Gefahren wand er bas Ende um feine Bruft, fo daß er nun wie in einer Schlinge bing.

Endlich erreichte ich wieder die Platiform des Turmes. Mit letter Kraft ichwang ich mich über die steinerne Umjoffung.

Ein Schrei ber Aberrafdung blieb in meiner Roble ftoden.

Der Bachter, der porbin in Undacht oder Gebet verzudt ge- unten ein ichwaches Stöhnen. Schnell legte ich bas Tau in fauert hatte, ftand hoch aufgerichtet por r

Er schien allerdings ebenjo erichredt wie ich, als er ploglich neben fich einen Menichen auftauchen fah.

Che er indes zur Besinnung tam, sprang ich ihm an die Reble, bag er mit einem Rocheln gu Boben fiel. Sein Ropf fclug hart auf die Sieine, daß er bemußtlos liegen blieb. Der follte jo bald nicht wieder aufmachen!

In großen Gagen eilte ich nun die Treppe binab. Bie ein Raufch mar es über mich gekommen. 3ch hatte gefiegt! Alle Schwierigkeiten maren überwunden! 3ch mußte mich gusammennehmen, um nicht laut zu schreien, zu lachen ober

Atemios ftand ich por ber Tur unferes fruberen Befängniffes. Wie felbstverftandlich wollte ich fie mit einem furgen Rud aufftogen.

Die Ture war geichloffen!

Ratürlich war fie geschloffent Warwid hatte fie gugefchloffen, als mir unfere Belle verliegen. Und Warwid hatte ben Schliffel in feine Tafche geftedt. Barmid, ber jest am Seile über bem Abgrund bing!

Berzweiselt sant ich auf eine Treppenstuse. Diesmal war meine Krast gebrochen. Hemmungslos ließ ich meinen Tränen

Bie betäubt faß ich eine Beile dort, bis mich der Bedanke an Warwid aufschreckte. Ihm mußte ich auf jeden Fall Sille bringen!

Mide und ratios ftieg ich wieder bie Treppe hinauf. Auf der Platiform lag immer noch ber niedergeichlagene Bortha, Sein weiter Mantel lag ausgeweitet auf bem Boden.

Da fam mir ploglid ber retienbe Gebante. Schnell jog ich ihm den Mantel vollständig aus. Darunter trug er noch ein weites Gemand, das mit einem langen Tuch an ben Staften zusammengehalten wurde. Das war das Material für das zweite Tau!

Mit Silfe bes Meffers zerfcmitt ich es in lange Streifen, und in wenigen Minuten war bas Tau fertig. Mis ich mich über die Umfaffung beugte, hörte ich von

Windungen um meinen Rorper und glut hinab. Dicht über Barwid knotete ich bas zweite Gell mit bem erften gusammen und ließ dann Bindung um Windung hinab. Nun war der Weg gesichert.

Ralph Warwid befand fich in einer bedauernswerten Lage. Die Schlinge, die ihn hielt, batte unter bem Gewicht seines Körpers seinen Bruftforb jo zusammengepreßt, daß er taum Miem holen tonnte. Die Silfe tam gerade noch gur rechten Beit! Un bem zweiten Tau fletterte ich bis gu feiner Sobe hinab und ftutte ihn etwas, fo bag er für einige Mugenblide erleichtert atmen tonnte. Bald hatte er fich erholt.

Run ging ber Abstieg weiter. Etwa fünfgehn Meter tiefer berührten meine Guge einen ichlüpfrigen Rafen. Tiet atmend ftanden wir beibe an der Mauer des Turmes und ftarrten in das Duntel. Wo war der Weg in die Freiheit?

Immer wieder gudten Blige auf, benen nun auch ber Donner grollend folgte. Bald hatten mir festgeftellt, bag mir uns in einem ichmalen Braben zwifchen dem Turm und einer hoben Mauer befanden, Die beiben Schmalfeiten bes Grabens waren ebenfalls durch hohe glatte Bande verfperrt. Allo wieder gefangen!

Wie milbe Tiere im engen Rafig gingen mir rubelos umber und suchten nach einem Musmeg.

Blöglich ftief Ralph Barwid einen beiferen Schrei ber Aberraichung aus. Un ber Schmalfeite bes Grabens, bie andeinend nach außen wies, hatte er die Zweige eines Gebuides gur Seite gebogen. Dabinter fab man bie finftere Offnung eines niedrigen und ichmalen Ganges.

"Ein Kanalisationegang!" flufterte Barmid erregt. "Führt mahricheinlich nach draugen in irgendeinen Teich." 3ch empfand ein Grauen bavor, mich blindlings in

diesem dunksen Gang vorwärts zu tappen. Aber es war wohl ber einzige Weg in die Freiheit. Rur Schritt fur Schritt tamen wir meiter. Bumeilen

ftießen wir uns an einem unerwarteten Boriprung in bem (Fortichung folgt)

gelegt worden. Die Meiagas-Binie ber Griechen ftellte Die Befestigung eines Sochgebirgstammes mit mobernften Bunfergruppen bar. Sinter feber biefer Linien maten gange Seere mit einem Riefenaufgebot von Artiflerie und Artegematerial affer Art aufmarichiert. Jebe Linie batte ihre befonberen, unbezwinglich ericheinenben Schwierigfeiten und mar bennoch nom beutiden Seer in Unterftugung burch bie beutsche Luftwaffe bezwungen

Die Bolichemiten hatten aus ben Erfahrungen, die ber Rrieg bisber gebrucht hatte, manches gelernt und fich ber beutichen Rampfesmeife weitgebend angepagt. Gie mußten, was ihnen bevorftand, wenn bie beutschen Armeen noch weiter nach Diten nordrangen, und fo banten fie eine Berteibigungsfrant binter bem Dnjepr, ihre Stalin. Linie, aus, por ber fich die gefürchteten beutichen Panger feftiahren follten. 3hr Sauptverbunbeter mar babei bie unermehliche ruffifche Landicalt, in die fie nun die Unmaffen threr Seerhaufen bineinftells ten, und fo maren auch hinter ber Stalin-Linie ungegablte Bebataufende eingerüfft.

Die jowjetijde Berteibigungsarmee martete aber nicht barauf, Dis Die Deutschen tamen und angriffen, fonbern versuchten ihrerleits immer wieber, burch ftarte Wegenangriffe ben Mujmarich unferer Streitfrafte und bie Berfammlung unferer Mrtillerie por ihrer Stalin-Linie ju ftoren. Aber alle Gegenangriffe ber Comjets aus ihrer Stalin Linie beraus enbeten mit vernichtenben Mieberlagen. Der größte Musbruchsverluch ber Bollchewifen fant aus ber Wegend von G. ftatt. Mit gablreichen Tants und ftarfer Artillerie versuchte eine gange bolichemistische Division einen Flanfenftoff in ben Ruden ber beutiden Spigendivision. Sie wurde jedoch auf halbem Wege von einer motoris fierten Infanterie-Divifion und einer Pangerabteilung abgefangen und unter großen Berluften an Menichen und Material über ben Dnjepr gurudgejagt,

Die Stalin-Linie erftredt fich Sunderte von Rilometern binter bem Onjept und feinem breiten, fumpfigen Gluftal. Bollte man über ben Strom hinüber, fo genugte nicht eine Slugbrude, fondern es mußte eigentlich bas gesamte 4-5 Kilometer weite Tal mit feinen Gumpfen und Altwaffern überbrudt merben. Diefe gange Rieberung ift flach und weithin einguseben. Sie mirb aus ben bunflen urwalbartigen Riefenforften, Die fich am Oftufer erbreden, mit Waffen aller Art vollig beberricht. Richt einmal einem einzelnen Schuben fonnte es eigentlich gelingen, un-bemerft über biefen "Prafentierieller" gu fommen. Wie follten ba nun gange Rompagnien, Bataillone ober gar angreifende Regimenter hinübertommen, ohne icon reftlos aufgerieben gu werben, ebe fie überhaupt an die erften Befeftigungen beraus getommen maren? Die Bolichemiten flibtten fich hinter ihrer Stalin-Linie ficher. Sier am Onjepr murbe fich ber beutiche Ungriff feftfahren, bavon maren fie feft überzeugt.

Die Sturmtruppen bes denticen Seeres, die biober jebes Berteidigungsfoftem ihrer Feinbe, bas fich vor ihnen aufturmte, bezwungen batten, follten aber auch bier an ber Gla-An Linie nicht verjagen. In ruftlofer und bis ins fleinfte gebenber Arbeit hatten bie beutichen Gubrungofiabe einen Plan für ben Durchbruch bes Berteibigungsfoftems festgelegt. Rach biefer jewiffenhaften Borarbeit murde nun ber Angriffsabichnitt befohlen. In aller Grille murbe die beutiche Artillerie erwartet, Ar-tillerie maffiert, wo die Breiche in ben feinblichen Sperrglirtel gelegt werben follte. Die Bolichewiten hatten bier wohl faum einen Angriff erwartet, benn ber ausgemählte Glugabichnitt tiegt von ben großen Sauptverfebroftragen, auf bie man in ber

Somjetunion bei allen Operationen fo weitgebenbft angemtejen ift, stemlich entfernt. Darum ftanben auch nur verhaltmomufjig geringere lowjetifche Rrufte am anderen Ufer. Die beutiche Urtillerie hatte in fostematischer Kleinarbeit Die bolfchemistischen Batterien in ihren verftedten Baibftellungen berausgefunben und bann eine nach ber anderen in den Tagen vor dem Hugriff niebergetampit, obne bag ben Comjets infolge ber geichidten Borbereitung bie beutiche Angriffsablicht gerade in Diefem Abduitt erfennbar murbe. Gie glaubten mohl immer noch, daß die Deutschen wie an ber Berefina in Berlangerung ber bisberigen Pangervollbahnen angreifen würden. Gie follten fich verrechnet haben. Der volle Mond erleichterte mit feinem Licht die Ungriffevorbereitungen, fo bag voll abgeblenbet gefahren werben tonnte, und feine Bertebroidwierigfeiten entftanben,

Um nachften Morgen um 5 Uhr, als Die Sonne icon langit über ben Walbern aufgegangen mar, in benen bie Bolichemisten lagen, und als man brüben bei ben Gowjets bei allem Argmobn wohl faum noch mit einem beutiden Angriff rechnete, ber ja fonft immer icon im erften Fruhnebel begann, bruffte bie beutiche Artiflerie los und überichuttete bie Batterien und Stellungen des Feindes mit Ted und Berderben. Gie gerftampfte mit ihren Geichoffen den Walbrand am Glub, an bem man am Bortage noch bie unversichtigen Comjetarmiften nadend beim Baben erfennen fonnte. Bur gleichen Beit fturgten Sturmpioniere und Sturminfanterie mit Schlauchbooten an ben Strom und festen mit ichnellen Ruberichlägen über. Es flappte alles wie am Schnurchen. Jober einzelne Schute, ber an bem Unternehmen beteiligt mar, merfte bie grundliche vorbereitende Arbeit ber Stabe und Truppenführer. Weit auseinandergezogen, in Audein und Reiben, brachen die Schuten burch bas Riefengelande por. Beigte fich Biberftand, fo fegte bem Gegner, ber in Schilf und Gebilich ber Rieberung erft por wenigen Minuten fo ploulich erwacht war, fo viel vernichtenbes Teuer entgegen, bag er raich wieder ben Ropf wegftedte und fich lieber tot ftellte und bann gejangen nehmen ließ. Bis gu ben Ruien mateten bie angreifenden Schugen burch ben Gumpf. Aber bas tonnte ihren Bormartsbrang in Richtung auf den Balb am jenfeitigen Ranbe bes Finftales nicht hemmen, auf bem immer noch bas vernichtenbe Feuer ber beutiden Artillerie mutete.

Schon nach turger Beit, als die Feuerwalze ber beutiden Bat-terien porsprang, waren bie Schulgen am Walbrand und raumten nun mit Sandgranaten und Dafdinenpiftole bie Erdbunter ber Solidemiften aus. Bitternd, mit hocherhobenen Banben fas men die überraichten und ericuttesten Comjetarmiften, vermundet und mit Dred übericuttet, aus ihren Löchern getrochen. Gruppenweise wurden Die Gefangenen nach finten geleitet.

Babrend bie Spige ber beutiden Stoftruppe fich burch bie Balditellungen tampfend hindurcharbeitete, brachten ichnell gebaute Floffad-Fahren Rompagnie auf Rompagnie ber Pangerdivifion mit allen leichten und ichweren Waffen der Infanterie über ben Strom. Bas bie Bolichemiten fich erhofft hatten, bag ein beutider Augriff fich im Gemirr ihres Balbes festlaufen wurde, trat nicht ein. Bon hinten genührt, verbreiterten die porderften Stoftrupps bas Ginbrucheloch immer mehr in Die Tiefe und nach beiben Geiten,

Um Mittag bes Angriffotages hatte Die bentiche Spihe Die große Landftrage, Die mitten im Balb parallel jum Glugtal verläuft, und von ber alle Rachte ber Larm marichierender Comjetfolonnen ju horen mar, erreicht und riegelte fie nach beiben Seiten ab. Am Abend mar bereits jenfeits bes Onjepr ein bebeutenber Brildentopi geichalfen worden. Der Durchbruch burch Die Stalin-Linie mar gegludt. Die Berlufte maren benfbar gering.

### Intereuropäifder Arbeiteraustaufch

BPD. Im neueften Seft des Reichsarbeitsblattes som 15. Juff unterlucht Staatsfefretar Dr. Sprup Die Möglichfeiten und Musfichten eines intereuropaifchen Urbeiteraustaniches in ber fommenben eurpaifden Friedenswirticaft, Die eine Bujammenfaffung ber europaifden Birtichaftofrafte bringen muß, wenn Europa Die Aufgaben lofen will, ju benen es berufen ift. Bon ben 2175 Millionen Bewohnern ber Erbe entfallen auf Europa 531 Millionen, mobel auf einen Quabrattilometer 46,5 Ginmob ner tommen. Das beigt, Europa ift ber bichteft bevölferte Erd. teil ber Welt. Bergleichsweife follen bie anderen Babien genannt fein: In Affien tommen auf einen Quabrattifometer 27,7, in Amerifa 6,5, in Afrifa 5,3, in Auftrolien 1,3 Einwohner. Das Deutsche Reich gubit außerbem mit 132,3 Einwohnern auf einen Qunbrattilometer innerhalb Europas gu ben befonbere bicht be-

Die erwerbstätige Bevöllerung im europaifchen Birticafts. roum überschreitet bie Grenge einer Biertelmilliarbe. Die Starte Europas liegt fomit nicht guleht in feinem Reichtum an ichaffenben Menichen. Die Babt ber in Deutichland beimaf. tigten ausländischen Arbeitsträfte pieg im Laufe ber legten acht Jahre ftanbig. Gie erreichte fest im Rriege ihren Sobepunft, ba Millionen beuticher Manner gur Sahne eingerudt jind und infolgedeffen ein großer Bedarf an Arbeitsfruften beftand. Bur Beit find im Gebiet bes Deutschen Reiches 1,85 Millionen ausländijde Arbeitstrafte fatig, bavon find rund 1,35 Millionen Manner und 0,3 Millionen Frauen. Die Ausländer verteilen fich gur Salfte auf Die Landwirticaft, gur anderen Balfte auf Die gewerbliche Wirtschaft, Die Sauswirticaft und Die Angestelltenberufe, Die in Deutschland tatigen auslandischen Urbeiter ftammen gang überwiegend aus europatichen Landern. Die tolgende Ueberficht gibt einen Einblid in ihre Staatsangehörigfeit:

	Bahl ber ausL
Staatsangehörigfeit	Arbeitstrafte
Chemaliges Bolen	873 000
Broteftorat Bohmen und Dahrer	150 000
Stallen	132 000
Rieberlande	90 000
Belgien	87 000
Glowafel	69 000
Chemaliges Jugoflawien	48 000
Danemart	31 000
Frantreid;	25 000
Шидати	21 000
<b>Ghweiz</b>	17 000
Gowjetruglanb	10 000
Bulgarien	8 000
Rumänten	4 000
- Norwegen	1 400
Schweben	1 200
Spanien	1 100
Griechenland	500
Finnland	200
Portugal	100
The state of the s	- A - A

Die Ueberficht gibt Rriegsverhaltniffe wieder, Die natürlich nicht — weder nach Zahl noch nach Nationalitäten — auf Friebensverhaltniffe übertragen werben tonnen. Ergangend fei be-

### DAS AUGE INDRAS

Kriminal- und Abenteuerroman von ERICH KARL

Urbeber-Rechtsichung: Beuticher Reman-Bertag vorm. C. Unverricht, Bad Sachja (Blätbern)

Blöglich bemertten wir einen fcmachen blaulichgrunen Bichtichimmer an den Banden. Erstaunt hielten wir den

"Beuchtbafterien!" erffarte Barwid nach einer Baufe. "Sie gebeiben munderbar in diefer feuchtwarmen Buft!" Best tamen wir ichneller pormarts. Bangiam neigte fich

ber Gang nach unten. Warmid ging voran, ich folgte. Da bielt Barwid ben Schritt an.

"Das ift bumm!" fagte er. "Sier teilt fich der Beg. Belden mahlen mir?"

3d murbe biefen bier, rechts, mabien!" ertfarte ich. Der führt une meiter binab. Der andere fteigt etwas an. "Den anfteigenden muffen wir mablen!" entgegnete Barwid überlegen. "Der andere führt zu tief hinab, mahr-

icheinlich mitten in einen Gumpf binein!" Alfo verfolgten wir ben anfteigenden Weg. Das freundliche Licht ber Leuchtbatterien ließ allmählich nach, genau in bem Grabe, wie die Luft hier fühler murbe. Wir maren noch nicht weit gegangen, als ber Bang ploglich zugemauert

"Bir muffen umfebren!" riet ich fofort.

"Reineswegs!" ermiderte Barmid mit Beftimmtheit. "Tote Gange gibt es nicht! Sier wird icon ein Musgang fein!" Dabei taftete er mit den Sanden bas Gemauer ab.

"Hiert 3ch hab's!" rief er ploylich triumphierend. "Diefer eiferne Ring bier! Bir muffen gemeinfam gieben! Dabinter liegt Die Freiheit!"

Ich faßte mit an und zog aus allen Rraften. Bang lang. fam breft fich ein gewaltiger Steinblod etwas gur Seite und lieft uns einen ichmalen Durchgang. Wir ichlüpften hindurch.

Bir ftanden auf dem Grunde einer riefigen Tempelhalle, die von einer gewaltigen Ruppel überdeckt wurde. Bon der Mitte ber Ruppel hing an einem Drahtfell eine Ampel herab, Die langfam bin. und berpenbelte und gefpenftifche Schatten an die Bande marf, die mit ungeheuerlichen Abbildungen aus bem Rampfe ber Gotter bebedt maren.

Etwa in der Mitte des Tempels erhob fich aus Bronge ein Standbild des Gottes Indra, des Schöpfers der Belt, des Hortes ber Gerechten und bes Richters über allen Frevel.

Man fab es den bligenden Augen Diejes Gottes an, daß er der Rampigott der arifden Inder mar, die in Eroberungsgügen von Rordweften ber bas Land an fich genommen hatten.

"Wie kommt es, daß die Augen dieses Indra so bligen und funtein?" fragte ich Warwid. Wir hatten uniere Glucht vergeffen. Erregt ftarrten wir binauf, um das Ratfel gu

Broge Diamanten find es!" flufterte Warwid, beifer por Erregung. "Sieh, wie die Mugen genau im Rhnihmus

ber pendeinden Umpel gligern und glüben!"

"Ein Schat von ungeheurem Wert! Beich ein Feuer!" ftimmte ich staumend zu.

"Une haben die Silter diefes Tempele überfallen und gefangen gehalten", erflärte Ralph Barwid. "Sie haben uns alles genommen, mas mir hatten. Sier ift reiche Entichabigung! Uns gehören biefe bligenden Augen Indras! Schnell das Reffert 3ch hole fie herab!"

Bie als Antwort des Gottes erbebte der gemaltige Tempelbau, und eine dumpfe Stimme ertonte durch die Salle,

"Theaterfput!" lachte Ralph Barwid übermutig. "Das ichredt mich nicht! Draugen tobt ein Gemitter! Ein harmloler Donner, mas du für die zornige Warnung biefes Gogen ba haltfill Schnell, gib mir bas Meffer!"

Bogernd gab ich ihm das Meffer, das wir bem niedergeschlagenen Gefängniswärter abgenommen hatten. Zunerlichtlich ging Warwid an die massige Gestalt heran. Mutig ftieg er hinauf, indem er Anie und Arme als Stufen benutte.

In turger Beit ftand er auf ber Schulter bes Bottes. Er

führte ein paar Bewegungen mit bem Meffer aus und hielt den juntelnden Diamanten lachend in feiner Sand.

Gerade ale er ihn mir gumarf, erbebte ber Boben unter einem zweiten Donnerschlag. Die Ampel an dem langen Drabtfeil ichwantte unruhig. Brre Schaiten tangten an ben Banden, und das noch unverfehrte Auge Indras funtelte mild und boje.

Ralph Barwid mar ftill und ernft geworden, Sein Sachen ichien wie gu einer Brimaffe erfroren gu fein. Sein jonft rotgebranntes Geficht fab afchfahl aus.

Den Diamanten hatte ich fdmell in die Taiche gestedt. 3ch hatte bas Empfinden, er milfe in meiner Sand wie Feuer brennen. Angitlich verfolgte ich die Bewegungen meines Be-

"Benug!" rief ich ihm gu. "Romm berab! Bag uns ichnell

Doch er hatte fich wieder gefaßt.

"Rur nicht einschichtern laffen!" antwortete er mit einem Lachen, dem ich bie Erregung deutlich anhörte.

Er versuchte nun, vom gleichen Standpuntt aus bas andere Muge bes Gottes zu erreichen. Weit beugte er fich binfiber. Er brauchte einen Salt.

Da fah er bas Drahtfeil ber Umpel, das von der Mitte der Ruppel herabhing. Mit der linten Hand umtlammerie er es, mit der rechten fehte er bas Meffer an ben funtelnben

Mugapfel. In diefem Mugenblid gudte ein greller Feuerftrahl auf. Die gange gewaltige Brongefigur des Indra ichien in blaulich. weißen Flammen zu lobern, die gierig nach allen Richtungen gungelten, mabrend die Erde ergitterte. Geblendet ichlog ich

die Mugen. Mis ich nach einer Beile wieder aufblidte, fah ich meinen Befahrten immer noch auf ber Schulter bes Bottes fteben. 3d wollte ihn anrufen, boch die Worte blieben mir in ber Reble. Gin unfagbares Entjegen labmte meine Glieber.

Bon neuem erbebte bas Gewolbe unter einem Donner.

(Fortfehung folgt)



merft, bag b Striegsgejan

üben fonnen

7. Seite überwiegenb

Die Stabi ausichung f enropail britte Dlögl landifcher M gefeben mer Dochtonjuntt Miebergange tein Objett zwijchen taat trafte in Gre entweber üb unwirtichaft! Beidäftigun bocht, benn b Jall war -nahmeland f ibrer Seima Die Arbeite mijdung eur mare es wi eines Lande anderer Bol daft wie fü bes. Mur ber felbft pflügt, Die Reget raum hat du In Form ve

MSR The und großen fterung für ? manifchen D ber Weltgeid Schaffung ei Menichenlebe alles Großen Materialism Jum Ibea tenutnis, bal

land ben Un

Arbeitsfrafte

Deutichland ..

Staaten gefd

ibee ift, fonbe gegriinbet if pien bat mit geistloje Riel gibt es fein bestimmte G unferes Blut Bertiefung i ftete grundli bijder Urt, beutiden 36 Icher Auft bung forbert Der Ibealis Ibee erichopf len gur Tat.

geitig glüber jende und ri reftlos befrie liche Anigab Cowierigteit durch Entfau Bum Ibeal Die Liebe gu und gibt ber len gur Tat muß jeben ?

ichtiegt besh

unbanblaen !

Millin Unterhal licher 2B Rojtprob

fonnten als

Nom Schw Geichichte: M losen Mecres Ebenen, tief Wert, und i much leergebl Dinge noch e nun an hatt Schwabenlan man in fleit gemätze mild icait [piegel: Der ichmal

und both fill fich an die f ner namto e bamit fie lich bes porherge Die Schlirfe langes unb bes ichwäbisch und Erbhaft getommen ift Stubium mu benn augerh faufer ibn jo aujaj

Inti 1941

ant 15. Infl n und Ausn der fommenfassung пи Енгора Bon den ш) Ептора 5 Einwoh itterte Erb len genannt 7,7, in Ames ohner. Das n auf einen as bicht be-

Wirtidafts-Die Gtärte an ichaffen. befchäf. ng im Laufe triege thren te eingerüfft sträften beo 1,65 MRIL rund 1,35 Ausländer. gur anberen haft und die nbijden Aranbern, Die

100 die natürlich - auf Griegend fei bes und hielt

100

500

ioben unter m langen ten an den as funteite ben. Gein

fein. Gein che gestectt. wie Feuer meines Be-

une johneil mit einem

ber Mitte ammerte er

t ous bas

funtelnbem ritrahl auf. in blaulich. Richtungen et ichloß ich

ich meinen ettes ftehen. mir in der Blieber. em Donner.

gung folgt)

mertt, daß die Bahl ber in ber beutiden Birticaft eingesetten Rriegsgefangenen rund 1,4 Millionen beträgt. Auch fie find gang überwiegend fo eingefest, bag fie ihren erfernten Beruf aus-

Die Stabilifferung ber europäischer Wirtichaft ift gugleich Bor-aussehung für einen richtigen, auf weite Sidt ausgerichteten europaifmen Arbeitsein an, allo bie oben genannte britte Möglichkeit bes Arbeitseinsages. Die Beichäftigung auslandischer Arbeiter tann aber nicht als Konjuntturpuffer augesehen werden, indem ein europäischer Staat in Beiten bet hochtonjunftur die Ausländer heranzieht und fie in Zeiten bes Riederganges tudfichtslos abftoft. Die Bolter Europas tonnen tein Objett einer unbefümmerten Ronjunfturpolitif fein. Gin zwijchenstaatlicher Ausgleich tommt deshalb nur für Arbeitsfrafte in Frage, Die auf langere Gicht in bem betreffenben Banbe entweder überhaupt nicht eingefest ober nur unvollfommen und unmirtichaltlich beichäftigt werben tonnen. Diefe geitlich langere Beschäftigung ift aber nicht als Beschäftigung auf Lebenszeit gebacht, benn bie Wanberung foll nicht - wie es früher vielfach ber Jall war — zu einer Geshaftmachung ber Ausländer im Aufnahmeland führen, fonbern bie manbernben Arbeitstrafte follen ihrer Beimat erhalten bleiben und borthin wieder gurudfehren, Die Arbeiterwanderung barf nicht einer unnatürlichen Bermijdung europaifder Boller und Raffen Boridub leiften. Bubem ware es wirtichaftlich und ftaatspolitisch fallch, die Wirtichaft eines Landes in ftarfem Ausmahe auf ber Arbeit ber Rrafte anderer Bolfer aufzubauen. Das gilt iomohl für die Landwirt-ichaft wie für die gewerbliche Birtichaft jedes europalichen Lanbes Aur ber Boben gehort auf die Dauer einem Bolle, ben es felbft pilugt, und die Roble gehort ibm, die es felbft fordert, Die Regelung ber Wanderarbeit im europuischen Wirtichafts-

raum hat burch bie beteiligten europäischen Staaten gu erfolgen. In Form von Staatsvertragen haben Abgabe- und Aufnahmeland ben Umfang ber Wanberarbeit und die Beicaftigung der Arbeitstrafte festjulegen. Derartige Staatsvertage find von Deutschland bereits feit Sahren mit einer Reihe europäischer Staaten gefoloffen.

Front der Herzen

Deuticher Ibealismus

Bon Unton Solgner

RSR Ibealismus ift bas tiefe Erfülltsein von einer echten und großen Ibee, Deutscher Ibealismus ift bie beilige Begelfterung fur ben göttlichen Auftrag, ben bie Borfehung bem germanifchen Menichen und bem germanischen Reich im Rahmen ber Beltgeichichte jugewiefen hat. Ginn biefes Auftrages ift bie Schaffung einer gerechten Lebensordnung im Strablungsbereich der germanischen Welt, die Gestaltung eines frohen, natürlichen Menidenlebens und eines gefunden Boltslebens, Die Bflege alles Grojen, Chonen und Edlen und ber Rampf gegen jeden

Materialismus, alles Gemeine und Riedrige. Jum Idealismus gehört junachft die verftandesmäßige Er-tenntnis, dag die Idee, ber man fich hingibt, teine leere Wahnibee ift, fonbern auf ben ewigen, festgefügten Gefegen bes Lebens gegrundet ift. Das torichte Traumen von unwirflichen Utopien bar mit Ibealismus beshalb ebensowenig gu tun wie bas geiftlofe Rleben an einem nihiliftifchen Materialismus. Gur uns gibt es feine wirflichere und ffarere Idee, feine eindeutiger bestimmte Gewißheit als bas Biffen um die emigen Rrafte unjeres Blutes und bie gottliche Genbung unferes Bolfes, Die Bertiefung in den geschichtlichen Weg bes Germanentums, die ftete grundliche Beichaftigung mit deutschem Wejen und norbifcher Art, Die ernfte Erforichung ber Raturgefebe merben ben beutiden 3bealismus wieber bereichern, erhalten und festigen.

Beber Auftrag verpflichtet. Das Biffen um eine gottliche Gendung forbert gleichzeitig von uns die Erfullung biefer Genbung. Der 3bealismus tann fich beshalb nie im Glauben an eine Ibee erichopien. Er verlangt immer auch nach bem beitigen Bilden gur Int. Gubren tonnen bebeutet Gubren muffen, für ben Einzelmenichen wie fur ein Bolf, Der beutiche Ibealiomus, ichließt beshalb bie reftloje Bereitichaft jum Ginfag und ben unbandigen Willen gum Werf in fich, Idealiften muffen gleich-zeitig glübende Gläubige und barte Tatmenichen fein, Rampfende und ringende Idealiften merben biefen gaben Willen gur Tat mit viel ftarterer Entichloffenheit aufbringen als fatte, reftlos befriedigte Menichen, die vor fich feine ichwere perfon-liche Aufgabe mehr feben. Wirtliche Ibealiften werden burch Schwierigleiten erft recht zu lettem Einfat aufgereigt, werben burch Enttaufchungen in ihrem gaben Billen gum Wert nur be-

Bum Ibealismus gebort auch eine gang große und tiefe Liebe. Die Liebe gu Bolt und Reich nabre ben beutiden 3bealismus und gibt bem Biffen um bie gottliche Genbung und bem Billen gur Tat erft bie volle Rraft. Wie eine labernbe Feuerglut muß jeben beutiden Idealiften bie Liebe gu Bolt und Reich burchgluben, Es gibt fur uns nichts, mas wir inniger lieben fonnten als unfer Reich und unfer Bolf. Richte fteht une naber.

Söchfter Gewinn

Mimm bein Berg in beide Sanbe, Schreite mutvoll burch bie Beit. Bolt beiht: Dajein ohne Enbe, Und es forbert: jei bereitt

Du mußt bich bem Gangen fugen, Bolt und Reich gebieten Blicht1 Rur Die Tat lagt Waffen fiegen! Rampf ift Beben, Caat und Licht.

Trage trufig fühnes Streben In bein Wert von Unbeginn. Bolt fein - boo will bienenb' Beben! Suchit bu höheren Gewinn?

Hill R. Selmut Ludwig.

nichts ift für uns großer und heiliger. Die große Cehnjucht nach bem germanifchen Reich, in ber fich bie besten Krufte mehrerer Sahrtaufenbe verzehrt haben, ift nur aus biefer unenblichen Liebe jum Reich ju verfteben. Der von Liebe erfullte beutiche Obealismus wird ben Bestand biefes Reiches für die tommenben

Drei große Gegner bat ber beutiche Ibealismus. Der Materialismus begnilgte fich mit einem auberen Begetleren von Menich und Bolf. Er fennt feine großen beiligen Ibeale. 3m Bolice. wismus bat der Materialismus feine rabitalfte und bufterfte Musprügung gesunden. Der zweite Gegner bes beutichen Ibealismus ift ber internationale Universalismus. Er leugnet bie natürlichen, von Gott gewollten und bestimmten vollischen Lebensgelete und tonftrulert fich für feine unmirtlichen Ibeale unnatürliche, fünstliche Organisationen. Der britte Gegner bes beutiden Idealismus ift ber Egoismus und Individualismus, der überhaupt teine Ibee einer Gemeinschaft tennt und bem Gigennut verfallen ift.

Es tommen immer Beiten im Menichen- und Bolferieben, in benen ber Ibealismus nachlägt und verblagt. Wo ber Ibealismus ftirbt, ba geht ein Bolt jugrunde. Das germanifche Reich deutscher Ration wird nie vergeben, weil ber beutsche Ibealismus ewig lebt.

### Die Frau des Rommissars

Ergahlung aus der Comjetunion

Bon Mar Barthel

MSR. "Es ift ichon einige Beit ber, bag ich in Cowjetruftanb war", jagte ber Maler Rojenmiller, "und ich habe mich bren-nend gern wieber von briben verabichiebet. Damals war ich ein junger Buriche in ben gwangiger Jahren, in ben gwangiger Jahren geichah es auch, was ich euch fest ergablen muß. Lenin lebte noch, ber jest wie ein Seiliger verehrt wird, nachbem man bie meiften Rirchen und Rtofter geichloffen oder gerftort und die Mehrgahl ber Briefter und Prediger verbannt ober erichoffen bat. Lenin ift Gott und Stalin fein Brophet, und babei bat Lenin ertfart, bag Gott ber Erzieind ber tommunitifden Gefellichaft ift. Wenn das fo ift, muß der Teufel regteren, und von einer

Teufelei foll jest die Rebe fein, hort gu 3m Commer 1920 reifte ich auf einem 5000-Tonnen-Dampfer von Steitin nach Betrograd. Der Raften war überfüllt, ruffifche Rriegogefangene fuhren heim, baneben Delegierte gu irgenb einem Rongreg, und felbft auf bem Ded ichliefen bie Baffagiere. Als blutjunger Buriche batte ich in Burich einen Ruffen tennen-gelernt, ber fich fur meine Molerei intereffierte und mich noch Mosfau einlub, um bort ben Unbruch einer neuen Morgenrote

der Menichheit zu erleben. Unter den Delegierten befand fich eine alte Dame aus Solland, eine Dichterin, mit grauen Saaren noch ein Rend, bas bie Marden fur blante Wirtlichteit bielt, weil fie mit ihren eigenen Bunichbilbern übereinftimmten. Daß fur fie, bie berühmte Runft. lerin, auf bem Schiff teine Rabine frei mar, verfeste fie einigermagen, boch fie zeigte es nicht und ichlief, wie auch ich, auf ben harten Blanten bes Dampiers, gewiegt von ben fleinen Wellen, eingehüllt in ben Bauber ber meigen Rachte.

In der Sobe von Riga mag es gewelen fein, als es fich berausstellte, daß fur die alte Dame boch noch eine Rabine grei mar, vorausgesett, daß der Kommiffar Mirow eine abtrat, benn er hatte mit feiner bilbbabiden jungen Frau zwei belegt, Die beften auf bem gangen Schiff, Mirow mar ungefahr 30 Jahre alt, 'ochgewachien, ein Rert wie aus Gifen und mit blaugrunen Mugen, talt wie Eis. Er ließ fich nicht viel feben, jonbern verbrachte die meifte Zeit mit feiner Frau, die ungefahr 20 Jahre alt fein tonnte und in ihrer Fulle und Lebendigfeit an die Damen erinnerte, wie fie Rubens gern gemalt bat.

Boju braucht ein jung verheitatetes Baar zwei Rabinen?" tragte mich ein Freund, ber nebenbei auch ruffifch iprach und in ber Sollanderin eine große Dichterin verchrte, "ich werde mit bem Rommiffar fprechen!"

Er nahm fich alfo bei einer glinftigen Gelegenheit Mirow por

und bat ihn, der alten Dame für die lette Racht ein weiches Bett gu ermöglichen, aber ber Ruffe lebnte bies ichroff ab und ließ fich bis Petrograb nicht mehr jeben. Erft in Mostan fam er uns wieder zu Geficht. Aber biesmal ohne Fran, Als wir uns bei ihm nach ber jungen Schonheit erfundigten, fagte er furg, fle fei geftorben. Wir verficherten ihm unfer Beileib und mollten Die näheren Umftanbe erfahren. Er murmelte einige unverftanb. liche Worte und lieg uns fteben.

Der plogliche Tob ber jungen Frau, die mir auf bem Schiff to gejund und verliebt gejeben hatten, beeindrudte uns jehr, und wir fprachen noch viele Dale mit ben Musbruden tiefften Bebauerns von ihr. Erft fpater, fury por unferer Abreife aus Mostau, erfuhren wir, mas es mit bem ichnellen Enbe ber Frau für eine Bewandtnis hatte: fie mar eine junge Ruffin aus Rign und vor ben Solichewisten gefloben, nachdem fie genug von den Schreden der Beschung erlebt hatte. Ihre Eltern maren nach Sibirten verichleppt worden. Das junge Madden mar verzweifelt. Obwohl fie fich um Bater und Mutter febr forgte, bielt fie boch nicht mit ber Wahrheit jurud, fondern berichtete, mas fie erlebt hatte. Ja, fie |prach |ogar einmal in einer öffentlichen Berjammlung banon. Da fie eine gute Redneriff war und in ihrer herzensnot die richtigen Worte fand, andere herzen zu erschüttern, war fie für die Machthaber im Arem! ploglich ein augerft gefährliches Wefen, bas man unichablich machen mußte. Mit gefälichten Bapieren ber Eltern verfeben, Die ichon lange nicht mehr lebten, fowie mit einigen ruhrenben Familienbifdern ausgeruftet, reifte eines Tages ber Kommiffar Mirow nach Paris. Rach turger Beit gelang es ibm, bie Befanntichaft ber jungen Dame zu machen. Er überbrachte ihr Briefe, Bilber und Grube threr Eltern, die nach feinen Worten gefund in Mostau mobnten und fich nach ihrem einzigen Kinde fehnten. Um bas anfängliche Migtrauen des Maddens zu überwinden, tat Mirow, als fet er in fie verliebt. Rach brei Monaten gelang es ihm, fie gu beiraten. Unterwegs mar Mirom ber gartlichfte Liebhaber und beforgtefte Gatte. Zwei Rabinen murben ihm gur Berfügung geftellt, damit fich feine junge Frau ja recht wohl befinde. Run, wir haben fa mit eigenen Mugen bas junge Gliid auf bem Schiff miteriebt

Endlich tamen wir nach Betrograb und gingen an Land. Much ber Rommiffar mit feiner Frau. Er führte fie in ein Sotel, wo fie jofort verhaltet murbe, um ichen in ber nachften Racht erichoffen gu werben. Sie war nämlich ichon gum Tobe verurteilt worben, als fie noch in Paris lebte. Sie war sozujagen eine Tote auf Urlaub, als mir fie auf ber Reife manchmal faben, ein Geschöpf aus Milch und Blut, eine blubende Schönheit, und ein bummes Ding bagu, bas einem Manne aus Gifen in bie Falle gegangen war und bas neben bem Drange ihres Bergens ben Bunfchen ihrer Eltern folgte, Die icon langft nicht mehr lebten .

Mun, bas alles erfuhren wir fury por unferer Abreife aus Mostau, und ihr mörberifch vergoffenes Blut war auch ein Gpriger in ber Morgenrote ber Menichheit, die im Ofien glübend aufgeben und alle Boller ber Welt gludlich machen follte."

Rofenmuller ichwieg.

"Und was gefcah mit ber hollandlichen Dichterin?" fragte nach einer Weile ein Freund.

Die reifte fury darauf wieder ab", erwiderte ber Maler, "benn ouch ihr Bebarf an Morgenrote mar gebedt."

### Es war einmal ...

Gin fleines Marchen aus unferen Tagen

MGR. Es war einmal ein ichmuder Obergefreiter, ber bieg herbert Leng und ftand unichtuifig am Stabtbrunnen und liberlegte:

Da fteh ich nun in meiner 1.72-Reter-Größe, ein ichones Egentplat ber alten Schwabenfamille ber Lengen, bin jung, in tabtfeiner Uniform, trage bas Sturmabzeichen und bas ichwargweiferote Bandden im Anopflom. Und bennoch ift en flaglich

# Ist das Bayer Kreuz in der Welt bekannt?

Das »Bayer«-Kreuz ist weit über die Erde verbreitet. Es ist ein Kennzeichen deutscher Arzneimittel, die die Achtung der internationalen Wissenschaft und das Verfrauen von Arzten in der ganzen Welt gew haben. Arzneimittel mit dem «Boyer»-Kreuz



sind deutsche Heilmittel von Weltruf.

### Schwabenhumor

Willy Reichert, ber floffifche Comabe, plaubert in ber Unterhaltungsbeilage bes "Berliner Lotalanzeiger" in toftlicher Beife vom Schmabenhumor, Mir entnehmen folgende Roftproben, die unferen Lefern viel Bergnugen bereiten

Bom Schwabenland ergahlt August Lammte folgende hubiche Gefchichte: Als der liebe Gott bie Erde gemacht batte, mit endlofen Meeren, riefenhaften Gebirgen, großen Stromen, weiten Ebenen, tiefen Talern, ba mar er febr gufrieben mit feinem Werf, und in feiner Freude am Schaffen nahm er fich einen noch leergebliebenen Gled ber Erbe por und ichuf auf ihm alle Dinge noch einmal im fleinen als Abbild des Großen, Und von mun an hatte er biefes Fledchen besonders gern, Es war das Schwabenfand, bas fomit ein Miniaturland geworben ift, worin man in fleinem Magfiab alles wiederfindet, nur find bie Gegenfage milber, Diefer Reichtum und Diefe Bielfalt ber Landichaft fpiegelt fich im Menichen wiber, auch er ift voll von Ge-

genfagen. Der ichmabifche Charafter ift wie ber ichmabifche Wein, berb und boch fuffig. Der Reuling findet ibn fauer - er erinnert fich an bie bosartige Gefchichte, monach bie ichmabifchen Manner nachts einmal von ihren Frauen gewedt werben muffen, bamit fie fich auf die andere Geite legen; fonft fonnte, infolge bes vorhergegangenen Weingenuffes, eine Magenwand burch Die Schärfe bes Inhaltes ein Loch befommen. Es braucht ein langes und aufopferungsvolles Studium, bis man die Borguge Des ichmabifchen Weine erfennt, Die in feiner Unverfalichtbeit und und Erbhaftigfeit liegen, boch wenn man ichlieftlich "babinter" gefommen ift, wird man ihn nicht mehr miffen wollen. Bejagtes Studium muß man allerdings an Ort und Stelle vornehmen, benn außerhalb bes "Ländle" befommt man ihn fajt nie, "fie faufet ihn ja elle felber".

So wie mit bem Wein mag es vielen Fremben auch mit ben dmabifden Menfchen geben, Wir haben einen alten Cogenwis Gogen find die Beinbauern -, ber fehr trefflich die ichmabiiche Mrt ichilbert. Gin Weinbauer ftellt einen Wanberer, ber durch feinen Weinberg gegangen ift, jur Rebe: "Du Blin, bu elender, murmiger, Goicht bu aus meim Wengert naus, bir ichlag i 's Kreug ab, bu Granntebadel!" Es ift nicht auszubenten, was ein Richt-Schwabe benten mußte, wenn er bas boren würde; mabrideinlich wurde er fich mit Schaubern abmenben und ben verfohnenben Golug nicht mehr miterleben, Als fich bet Gpagierganger namlich ungeachtet ber norausgegangenen Beleidigungen ernithaft enticuldigte und ertfarte, es tate ifim feib, er batte es nicht gewußt, hatte ben Weg verfehlt und jede boje Abficht lage ibm fern, ba fagte ber Weinbauer mit berfelben rauben Stimme, ber feine noch fo fleine Schwingung bie mabre Tiefe feines ichwählichen Gemilts verriet: "30, drom fecht met's o am Guete!"

Seit bem Siegeogug ber Technit und Induftrie bat fich ber Comabe Beltgeltung verfchafft; ftaunent fab man ben ungebeuren Aufschwung des fleinen Landes, und bag eine Fulle großer Manner non bort tam, wie nie mehr feit ben Beiten ber großen Dichter und Denfer, Tempo wurde ber Inbegriff ber neuen Beit, Die Rorbbeutichen ichlugen es an, Die Schmaben ftellten fich fofort in feinen Dienft, Rein Land bar fo viel Gobne, beren Lebenswert bem Musbau bes Berfehrs, ber Steigerung ber Gefchwindigfeit bient.

Ihr eigenes Lebenstempo haben bie Schwaben aber nicht verandert. Gie lieben auch heute noch die Rube über alles. Co war es immer icon. Bon bem großen ichmablichen Lyrifer Morife gibt es eine reigende Anefdote, Er liebte es, ausguruben bas tonnen bie Schwaben gang portrefflich. Eines Rachmittage lag er mit feinem Freund in einer Wiefe, Stundenlang. Gie fprachen tein Wort - es maren Comaben - ftunbenlang. Da foling vom fernen Rirchturm die Glode feche Uhr, Der Freund ftand auf, ging gu Morite, ber gang versonnen ben Wolfen gufah, ftupfte ihn und fagte: "Eduard, feche Uhr!" - "Go", fagte Morife, "bann machen mir Feierabend!" - Das war not hundert Jahren, heute tonnte es ebenjo geichehen.

Eines aber ift auch jebem augerichmabifden Menichen ein Begriff: Die Comabenftreiche. Und Gie fonnen es mir glauben, es palfteren immer noch welche, Da war auf einer Canbftrage, an einer abichulfigen Stelle, ein fleiner Unfall paffiert, und nun murbe ber Bormurf erhoben, bag biefe Gefahrenftelle nicht marfiere fet. Die Antwort: "Ja, mer ben icho a Schild bran ghet, aber na ifc ocht Johr nir politert, na ben mer's mieber meg'ton!"

Much hat es teinen 3med, ableugnen ober verheimlichen gu wollen, bag man ben Schwaben nachfagt, fie feien grob. Die Gefchichte von bem Weinbauern war auch nicht bannch angelan, bas Gegenteil zu beweisen, 3ch will fogar noch eine erzöhlen, und bas tue ich in einer bestimmten Abficht. Ich möchte zeigen, bag bie Grobbett beim Schwaben mit fo viel Raivitat gepaart tit, ober juminbest mit ber Raivitat vorgebracht wirb, bag man ibm nicht boje fein fann. Gine Frau lag frant gu Bett, ihr Mann bemubte fich liebevoll mit rubrendem Ungeschid um fie: Beria, ichau ber, i hab bir a Schleimfüpple g'tocht." - "Rol, i fann nig effe, beim beichte Wille neit." - "Aber Berta .

"Romm, lag mer mei Ruth, i fag bir, i will net!" - "Berridaft, no ichlag i a Gi net and en felber!" - Boje ift bas nicht gemeint, die Frau barf ja nur gang leichte Cachen effen, ein Ei mare ihr verboten, mahrend anderetseits eine Schleimsuppe für einen Gefunden ichon eine ichmadhafte Beigabe verträgt. Daf man biefe an fich richtige Erfenninis aber beffer fur fich behalten murbe, Diefer Gedante tommt bem Mann gar nicht. Bon ber Schwabe benft, gibt er hemmungolos von fich, ohne fich mit ber Grage gu belaften, was fein Mitmenich babei empfinbet; baber tann man Falle beifpiellofer Grobbeit erleben. Und boch wirft fie nie fo verlegend, wie en weit milbere Worte, in franfender Abficht vorgebracht, waren.

(Schluß folgt).

was ich mir heute wieder von ben Rameraden anhören mußte mit meinen gangen 26 Jahren auf bem Budel! Leng lagten fie jum hundertsteumal, ein Briefheld warft bu braugen nie, troudem Die lederften Badden von Mabels babeim gu bir famen, Aber daß du foger im Urfand "ohne" berumfimpelft, bas grengt an

Dabei mar doch das Birticaltsamt an allem iculd! Barum geben die wahrhaftig einem Mabel noch einen Fahrrabmantel? Ausgerochnet natürlich bem Mabel, in bas er fich nun mal vergudt hatte. Jeben Radmittag, wenn er aus bem Lagarett trat,
- er wollte fich bort nur eine Schramme aufbugeln laffen, wie er behauptete -, furs vor bem Stabtbrunnen, fam fie jedesmal boch ju Stabltof die Strafe heruntergefahren, in einem Tempo, bas gerabe jo war, bag man nicht nachrennen fongte, ohne ichnaufen ju muffen wie eine nite Colomotive.

Db. - was hatte er fich icon alles in biefen brei Wartetagen porgenommen: Glasicherben ftreuen, bor bas Rab binlaufen, nachtufen: Fraulein, Gie haben man verloren ..., aber er batte Dieje Gebanfen bann boch als teil verbrecherifch, teils blobe bon fich gejagt. Beute mußte etwas gefdieben, benn ichon geftern hatte fie ihm freundlich feinen Gruft abgenommen, und man muß des Eifen schmieden, folange es glüht, nicht mabr? Mit diesen Gedanten ichlug es 2 Uhr, und da bog es wirflich

um bie Straffenede: blond, rant, fonnenbraun und fachend.

"Bilf mir, Golbatenglad", raunte Berbert, nabm Saltung gum Grug und - ba fligte fie icon vorbet, ihm freundlich gulaceinb. Coon wollte er einen echten beutiden Gegenspruch tun, bag nun wieber eine Schlacht verloren fei, ba geichah es. In gierlichem Schwung fprang ploglich ein Maddenfcub, einer von ben netten, ausgeschnittenen Dingern, von einem Bebal und machte fich auf ben Weg ju bem bliffdnell heranpeilenben Golbaten. Die liebe Silbe fab ein, daß fie bem Ausreiger nach mufte.

"Ra", lochte fie, .. das geht in mie im Darchen nom Aichenbrobet", und ber Obergefreite mar ploglich genau fo überlegen wie bei bem Sturmangriff auf ben frangofifchen Bunter, mo er ich bas Eijerne holte.

Das muß fich ja festftellen laffen", erwiderte er, indem er fich niederbeugte und ben Goub genau neben ihren Bug ftellte, "wenn ber Coub dir wirtlich puht, bift bu die richtige Braut." "Bie ein Bring feben Sie ja nicht gerabe aus ...", meinte Silbe und murbe fehr rot, aber herbert half über Die Berlegenheitspaufe, indem er entgegnete: "Sog nur ruhig bu gu mir, im Marchen bom Aldenbrobel fagen alle Leute bu guein-

anber, ich beiffe übrigens herbert ... Berbert Leng." "Bas auch für Dinge gescheben", nahm bilbe bas Gesprach aut "Und an bem verlorenen Coub ift natürlich nur bas Birtichafteamt ichulb. 3ch mußte die alten Schleppfahne angieben, weil mein neuer Bezugichein II noch nicht ba ift."

"Mus ftrategiichen Grunden mochte ich widerfprechen. Erftens find die alten Schleppfahne feine alten Schleppfahne, und zweis tens habe ich meine Meinung über bas Wirticaftsamt wesentlich geandert. Ich finde es die patentefte Ginrichtung biefer Beit." Er holte aus und ergablie bom Fahrradmantel, und berweilen jegten fie fich in Trab und gingen ein groß Stud Weges miteinander weiter, gerabe in Die volle Commerpracht hinein.

Mis fie fich verabichiebeten, machten fie einen ichonen Conntagsausflug miteinander aus. Und darauf tonnte fich feines von thnen beiben mehr freuen, wie meiland im Rindermarchen som Aidenbrobel ber folge Bring und feine liebe Braut.

M. Q. Maier-Tilleffen.

### Die Sache mit ben zwei Mark

Bon Johs. Blochberger

Die Brilber Grang und Sannes waren noch Schulbuben, als fie auf bem Weg nach Saufe ein blantes Zweimarfftud fanben. Sie trugen es redlich jur Polizeiwache ber fleinen Stadt, wurden bort gefragt, ob fie Finderlohn beanfpruchten, bejahten bas felbitverständlich und ichoben wieber ab nach ber Berftanbigung, bag fie bie volle Gumme nach einem Jahre befamen, wenn fich ber Berluftrager nicht meiben wurde,

Bei Stockschnupfen

und Shnlichen Belchwerben bat fic das aus Deilpflanzen bergeftellte Klofterirau-Schnupfwider feit fiber bundert Jabren ausgezeichnet be-mobrt. Es wurd bergeftellt von der gleichen Firma, die den bekannt guten Ristiertrau-Biellfengeift erzeugt.

Bitte machen auch Sie einen Berfuch! Originastofen au 50 Big. (Indalt 4ar), monatelang ausreichend, erhalten Gie in Apotheken und Orogerien.

Gewährung von Ausbildungsbeihilfen

für ein Ssemestriges Studium an Staatlichen

Bauschulen und Ingenieurschulen

Zur Sicherung ihres Nochwichses für die Beamtenleufbahn im gehobenen techn, Dienst (Inspektoreniaufbahn) bewilligt die Deutsche Beichsbahn jungen Beverbern, die in den Dienst der Deutschen Beichsbahn eintreten wollen, zum I. Okt. 1941 nach Beichagtundsätzen erhebliche Ausbildungsbeihilfen zur Joies-eiung des für diese Leufbahn erforderlichen Fachschulstudiums als Jaconsten.

Vorbedingungen: Mindestens 17 Jahre alt. abgruntlessens Volksoder hesser Schulbsidung, Zegebörigkeit zur Hij. oder einer anderen Gössterung der NEGAP. 2 Jahre praktiche Tärigkeit als Praktichung, and zwag für die bautecha. Eachrichtung in Benanchwerk oder Baumebergewethe (zuch Benantlessens), für die maschinderecha. Pachrichtung im Maschisenschinser, Schriebender Derberhandwerk, oder in baiden Fashrichtungen vollständige Aushildung als Lehrling.

Diese Vorbedingungen mitsen zeitlich spässtens bis Ende September 1941 ertitle sein.

Die Bewerber werden zum I. Oht. 1941 nach dem Bestehen einer Aufmahmeprüfung in des J. Semester der Bau- und Ingenieur-schulen aufgenommen; für Valkrschüler sind hierbei zusätzsche Kenntnisse in Mathematik, Physik und Chemie erforderlich. Intese Kenntnisse können sich die Bewerber bis Ende Sestem-ber ansignen.

Die Ansbildungsbeihöles werden für die Kosten den Studiums einschl. der Lebrenittel und des Unterhalts fortlanfend für die 5 Semester bewilligt. Die zunächte derfehensweise gewährten fletzlige gelten entsprechend der später zurückgelegten Linesbuhndiepatzeit ohne weiteres als gefügt.

Die Ausbildung in der Beamtenlaußbaten umfallt 2 Jahre hei Zahlung aus-rechtsteller Unterhalteruschtinze. Nach bestendemer Prilitung aus techn. Reichsbalteinunpskiege werden die Beamtenanwärter soloet als ap techn. Reichsbalteinunpskieges engestellt und in der Regot nach 19/2 Jahren plan-millige mehr. Reichsbalteinunpskieren.

Ausbildungsbeihilten können auch solchen Beweibern bewilligt werden, die sich horeite als Strallerende im 1. bis 5. beneuter ab den Baj- und Ingesteurschules befinden. Als Bewerber werden auch Volksdeutsche

Alle niberm Anskilnite erteilen die Brichsbahndirektionen, die zuch Merkhiliter über die techn Begentenlanfinature abgeben. Die Bewerbungen sind bisnete 14 Tagen einzweichen und haben zu enhalten. Seilungendrundenen Leitenbinst, Pathold, begtantigte Abschriften ein Schulzungen und Beschäftigungsreugnissen über die handwerkliche Tätigkeit, soweit bereits vorkunden, Beschittigung flier Zugsbörigkeit zur HJ, oder einer anderen Glisderung der NSDAP. Die Bewerbungen eind zu richten ans

Reichsbahndirektion Stuttgart

Stutigart N. Heilbronner Stralle 7

Deutsche

Reichsbahn

Der Fund mar ein Ereignis im Leben ber Jungen. Aber fie ichwiegen barüber. Wenn es einmal fo weit war, wollten fie fich Die Gumme teilen und auf ihre Urt vertun

Woche um Woche verging. Ein balbes Jahr mar vorüber. Frang hatte bereits einmal in ber Polizeiwache nachgefragt, ob das Gelb vom Berlierer abgeholt worden fei. Es lag noch dort. Da jog ein Jirtus in das Städtchen ein. Der Schlofplat war

voll emfiger Menfchen. Frang und Sannes hatten von der Mutter ben Auftrag, beim Schuhmacher Baters frifchbefohlte Stiefel gu bolen. Die zwei Mart für dieje Arbeit betam Frang. Er band fie in einer Ede des Schnupftuches mit sestem Knoten ein und kedte das Tuch tief in die Hosentasche. Der Weg zum Meister Andert führte am Aufbau des Jirfus und der Stallzeite vorüber. Da musten die beiden Buben natürlich erft einmal zuchauen, Das war boch hochintereffant. Die Bonnps fnabberten an ben Balten, Die in Die Gigreihen eingebaut werben follten und ein Elefant blidte gleichmutig in ben hellen Tag. Die Ur-tiften griffen alle fest mit gu. Die Aufbauarbeit ging ruftig pormarts und es bauerte geraume Beit, bis fich bie beiben Buben wieder auf Mutters Auftrag befannen.

Frang greift nach bem Tuchlein mit bem Gelb. Beibes ift weg.

Alles Guchen bilft nichts. Das Geld bleibt verichwunden. Da tommt Sannes ber rettenbe Gebante: Boligeiwache!

Richt etwa, um ben Berluft anzuzeigen. Rein, Aber um bie vor einem halben Jahre gefundenen zwei Mart gu holen. Damit ließ fich ber Schaben ohne Umftande beden,

Alfa geben fie beibe gur Bache, Gin Bachtmeifter bort bas etwas weinerliche Geftandnis an und handigt bann bas Fundgelb aus. Die Schuhe werben geholt. Die Eltern erfahren nichte von Fund, Berluft und Ausgleich, Frang und Sannes baben fich verstprochen, biefe unangenehme Sache zu verichweigen.

Johr mar Unteroffizier Grang auf Urlaub aus Nordfranfreich babeim Blaubernd fag et mit ber Mutter gujammen. Und ba wurde auch lebhajt in Erinnerungen an längft vergangene Zeiten

Grang ergabite bie Weichichte ber zwei Darf von por brei Jahrzehnten. Er glaubte, feiner 71jahrigen Mutter etwas gang Reues gu berichten. Gie aber lächelte ftill por fich bin. Und bann eröffnete fie ihrem flaunenben Jungen, bag fie bie gange Geschichte ichon bamals gang genau gewußt habe, aber auch gedwiegen batte.

Sie feibit batte nämlich bamals bie zwei Mart verloren. Und auch auf der Boligeimache gefragt, ob fie abgegeben worden feien. Alle man ihr bas bejahte, erfuhr fie aud, bag ihre beiben Buben Die Finder waren.

Ein halbes Jahr barauf hatte ihr bei einer erneuten Rachfrage nach bem Gelbe ber Wachtmeifter jogar bas Erlebnis ihrer Jungen auf bem Birtusplat ergabit.

Gie war gut wie alle Mitter und lief ihren Jungen gang ablichtlich ben Fund,

Sannes flegt icon feit 25 Jahren in ber Champagne.

#### Friedels Weishelt

Erlaufchtes von Friedrich Grang Golban

Friedels Muffanheite find Fundgruben für heitere Mugenblide. hier einige Proben: Wenn einer in unfer Stadtmufeum fommt, bann fallt ihm

querft bie Bufte Biomards in bie Augen. Die Bigenner find fehr beightutige Leute Birb einer con

thnen gereigt, fo gieht er fofort feinen Dold und erfticht feinen Geind. Danach find fie bath wieber bie beften Freunde. Der Rudud ift beshalb ein befonderer Bogel, meil er 'eine

Gier nicht felbft legt, fondern fich bas beforgen lagt. Das Leben enbet meiltens mit bem Sterben, Und bas gibt

bem Menschen die Kraft, es möglichst lange hinzuzieben. Die Gans ift bas dummfte Tier auf ber Welt, weil fie nur fo lange frift, mte fle etwas findet.

Das Ranguruh funn meit ipringen. Es tonnte noch viel weiter Sprunge machen, wenn es ftatt zwei vier Beine hatte.

Die Barme behnt bie Rorper aus und Die Ratte gieht fie gue fammen. Das ficht man barun, bah bie Tage im Commer langer und im Binter fürger merben.

Die Faultiere geichnen fich baburd aus, daß fie fich mit großem Bleit von jeder Tatigleit fernhalten.

Immer ift bas Bestreben bes Menichen gewesen, in Die Luft

Der Bauer bearbeitet bas Gelb mit einem Glach. Das Garb beiht Farb, weil man bamit fahrt. Als unfere Klaffe photographiert wurde, fam guerft ein Mann mit einem ichwargen Raften. Darauf murben wir hingerichtet, und bann war Schiuft.

#### Delieves

Grahliche Wirtung

Strupp, ber ichmarge Chettenterrier, bat gu Saufe eine Buchfe mir einem munderbaren Creme gefunden und fie, weil es fo aut ichmedte, leer gefreffen.

Mm nadften Morgen, als Strupp feinem Frauchen entgegen-Muft, ichreit biefe gellend auf - Strupp ift vollfommen fahl. Die Dofe enthielt ein Enthagrungsmittel,

#### Sicherer Bemeis

"Gerba - liebft Du mich auch wirflich?" Mber swelfelft Du etwa daran? Burbe ich fonft immer gu Dir tommen und mich bier ftunbenlang langweifen?"

### Raiffel-Wille

Jatob marb in Gins genommen, Beil er ftete Die 3mei verfaumt. Und por feinem alten Saufe Schnee und Gis nie weggeraumt. Bricht einmal jemand ein Bein, So tritt ja bie Einezwei ein.

Jum Rampfe filrs Leben Sind fie bir gegeben, Ruge fie fleißig ju redlichem Tun, Damit fie rechtschaffen am Abend ruhn! Rommt er ju bir in Rot und Leid, Go fei ftets gerne hilfsbereit,

Wie tann man mit roter Tinte blau ichreiben?

Einen Baum follt ihr mir fagen, Der mirb in ber Luft geichlagen.

Gin Brotlaib bat ben Ropf verloren, Und fogleich Mingt in beinen Ohren Der Rame eines Berges jett, In uniter Schmabenalb ber Legt'.

Die Einzwei laufen paarmeis por bem Bflug. Das Dritte ift bei ihnen groß genug. Bier - fünf nemit uns eine ichmadhafte Speife, Bird gubereitet auf mancherlei Beife. Das Gange ichmedt zeitweise gar nicht libel, Mit Gifig und Del, baju noch viel Zwiebel.

Muflojung ber Ratfel nom 12. Juli 1941:

1. Jantapfel, eleftriiche Birnen, Genuffe; 2, 1; 3, Brenneffel; 4. Rabel mit Faben; 5. Mart; 6. M. Meife, Ameife; 7. Ruchen, Studien.

Imnauer Wein und

Apollo-Sprudel sehr bekömmlich!

### 000000000000000000000

Grucht-

Bis einschließlich Samstag, den 2. Auguft 1941 findet auf ber Stadthaffe täglich nur vormittags von 8 bis 12.30 Uhr ber

### Wasserzins-Einzug

ftatt. Berfallen ift ber Waffergins vom 1. Quartal 1941 (1. April – 30. Juni). Die Wasserzins(Quittungs-)Karte ist mitgubringen.

Die Raffenftunden find punktlich einzuhalten.

### Bor der Ernte muffen in jedem Bauernhaus auch noch ble gerriffenen Gache gerichtet merben!

Mit bem taufenbfach bemaberen und fur alle Bewebe per-

menbbaren Semebekleber Mammut fparen Sie Beit und Rahmittel. Beklebte Siellen halten unbebingt ficher und mafferbeftanbig und beim Gebrouch gibt es bann keinen

Merger. Wenn Gie fort beftellen, konnen mir & 3c. noch rafch 2,05 (1), kgt, 3.55 (1), kg', 5.85 (1), kg), 7.10 (Gregorff) portofrel, 303 & Nachnahmekoften je Sendung

Theodor Körner, Stuttgart- 2B. Mbt. Gemebeneber, Reinsburgftr. 95/18.

Suche in Nagold ober naberer Umgebung ichon gelegenen

### Obstbaumgarten (Bauplah)

Größe ca. 12 Ar, möglichft an ausgebauter Strafe liegend, gegen bar gu kaufen.

Angebote unter Nr. 341 an die Geschäftsstelle des Blattes

Dapier-Servietten Gervietten Tafchen

G. W. Zaiser, Nagold

Suche tüchtiges

### Alleinmädchen

in angenehme Dauerstellung. Frau Richard Rraft Pforgheim, Luifenftrage 21. Postabonnement ernenern!

Unfere geich. Boftbegieher werben gebeten, in ben allernachiten Tagen (vor bem 25. eines jeben Monats) ben Zeitungobegug durch bie Boft ju erneuern, bamit biefer teine Unterbrechung erfahrt. Berlag "Der Gefellichafter".



Baichen ohne Baichvulvers

Bie ift bas möglich, bag Gie biefen total verfcmierten Monteurangug ohne Geife und Bafchpulper fauber friegen? Es ift febr einfacho Abenbe in heißer iMi-Lauge einweichen. Gie follten mal zusehen, wie fich ba gabtlebriger und fogar mehrtogig vertrufteter Schmut wie oon felber toft. Werfcmierte und verölte Urbeitsanguge, Rittel, Schurgen und Dubtucher alles wird auf biefe einfache Beife ohne Geife fauber! Morgens wird eine Biertelflunde in frifder iMi-Lofung gefecht und nachher grund-Mich gefpult. Musbrudlich fei gefagt, bağ bas Gewebe nicht angegriffen wirb. Jebes Stud fommt pollig fauber, fledenlos und wie neu aus bem IMi-Bab. Probieren Gie's aus!

Bezngopreije monatlich R 383R 1.40 et gebühr unb Breis ber G Gemalt beite Reitung ober

Nr. 168

Das Obe befannt: Die aus

ichen Realte jiandes auf gungauf 3m Rann weiterhin pl 2in ber f

orgielt. Min gahlre felte Mu Comjett idmere blut Im Ramp fluggenge in

Bei Berji biete am St anzugreifen, rineartilleri jeng ab. Britiffe ! menigen Di Wehrwirtin

gends. Nach Kampfflugze 500 £1 Berlin, Majors Tra hber einem ? 65 Comjettan

am 18. Juli Dieje Beifte für ben tobes geheure Hebe Geichmaber be liege erfoch Wehrn

He Die Ginnahi gum Rordui

Das Obert

Deuticheru Der Gufte DAS. Ber haber ber Wel bem Staffelfe

Eichenlaubs 3 In danth Rampf für su Ihrem 4 madit bas 6

> 50 In bontbo Rampf für ! 3hrem 40, 2 bas Gichenle

Gö: Emplang.

DRB Betlin 17. Juli in feit Areta mit ben ten Sallichirm proce, in ber "Der Gien o teubiten, ben b fast unmögliche Mut gelöft wo Gebanfen unb ferteit bat mir

Reichsminifte berichter unter Einfatz auf Rr Don ihren Erle nung für bie L

